



Postvertriebsstück C 6851 F

März, April, Mai 06 **1/06**

NATURSCHUTZ *in Hamburg*

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU) · Landesverband Hamburg e.V.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Einladung an
die Mitglieder

ELBVERTIEFUNG

Elbe droht
neuer Eingriff

JUBILÄUM

Vogelschutzwarte
Hamburg wird 100

VOGELBEOBACHTUNG

Stunde der
Gartenvögel
Vogelkundliche
Tage in Wedel
Programm „Was
singt denn da?“

Vorschulkinder als Umweltexperten

Erste Bilanz des NABU-Langzeitprojektes

Ein Nachlass voller Leben.

Hier in der Elbtalau
kauft der NABU
Flächen auf und sichert
sie so langfristig für
den Natur- und
Artenschutz.
Ermöglicht haben
dies Menschen,
die sich für die Natur
eingesetzt haben –
noch über den Tod hinaus.
Indem sie den NABU
Hamburg in ihrem
Testament berück-
sichtigt haben.
Heute sind die NABU-Gebiete
wertvoller Lebensraum für
Gänse und seltene Arten wie
Seeadler und Schwarzstorch.

Foto: Claus Gültzow



„Wir müssen unsere Natur erhalten – um ihrer selbst Willen, aber auch für kommende Generationen. Meine Bitte: Helfen Sie uns dabei.“

Rolf Bonkwald, Vorsitzender des
NABU Hamburg, 2003 geehrt mit
dem Bundesverdienstkreuz

Testamente für Mensch und Natur.

Fordern Sie unsere Broschüre an.

Naturschutzbund NABU,
Landesverband Hamburg e.V.
Osterstr. 58, 20259 Hamburg



Telefon 040 / 69 70 89 – 0
NABU@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Der Niedergang der Umweltpolitik – ist er noch aufzuhalten?



Eine schallende Ohrfeige für den Naturschutz setzte es kurz vor Jahresende 2005! Was war geschehen? Wenige Tage vor Weihnachten wurde der Öffentlichkeit bekannt, dass Senator Dr. Michael Freytag durch eine Umstrukturierung innerhalb der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt eine faktische Auflösung des mittlerweile 70 Jahre alten Naturschutzamtes vollziehen und die Verlagerung maßgeblicher Naturschutzkompetenzen in andere Ressorts, wie beispielsweise in die Rechtsabteilung, durchführen will. Nicht nur die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde, auch die Hamburger Naturschutzverbände waren entsetzt von diesem Plan, der übrigens schon bis Anfang Mai 2006 umgesetzt werden soll. Mit den Leitlinien für die organisatorische Fortentwicklung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt geht die CDU-Regierung einen weiteren massiven Schritt hin zur Abwicklung vor allem des Naturschutzes und der Landschaftsplanung. Bereits 2004 hatte sie die Umwelbehörde als eigenständige Behörde abgeschafft.

Vergleicht man die Umweltpolitik der Hamburger CDU mit der Umweltpolitik in anderen CDU-geführten Bundesländern (z.B. Schleswig-Holstein und Niedersachsen), werden große Parallelen deutlich, die nur eine Zielrichtung haben: Abschaffung des angeblich für die wirtschaftliche Entwicklung so hinderlichen Naturschutzes. Für Hamburg heißt das: Der „Wachsenden Stadt“ hat sich alles – auch der Naturschutz – unterzuordnen.

Erschwerend kommt außerdem hinzu, dass mit den jüngst beschlossenen Leitlinien neben der Zersplitterung der Abteilung Stadtgrün und Erholung, ein 25%iger Stellenabbau im neuen Amt für Naturschutz und Ressourcenschutz sowie die Verlagerung der

Eingriffsregelung in das Rechtsamt der BSU einhergeht. Zudem soll Umweltstaatsrätin Dr. Herlind Gundelach zukünftig für die Grundlagen der Stadtentwicklung verantwortlich sein. Somit kann das letzte für Umwelt zuständige Senatsmitglied nicht mehr die Belange der Umwelt einfordern, sondern wird bereits im eigenen Zuständigkeitsbereich im Zweifel für die politisch favorisierte „Wachsende Stadt“ entscheiden.

Die Hamburger Umweltverbände kritisieren die geplante Umstrukturierung natürlich sofort. In einem persönlichen Gespräch mit Senator Dr. Freytag forderte der NABU eine Korrektur der beabsichtigten Pläne. Der Senat soll sicherstellen, dass sich alle wichtigen Aufgaben unter einem Dach wiederfinden – von der Daseinsvorsorge aller Schutzgebiete über den Arten- und Biotopschutz, der Wasserrahmenrichtlinie, dem Landschafts- und Artenschutzprogramm usw. bis hin zur Ausgleichs- und Eingriffsproblematik. Auch die Forst- und Landwirtschaft darf nach Ansicht des NABU unter diesem Dach nicht fehlen. Nur damit lässt sich eine dringend notwendige Gesamtprogrammatische für den Naturschutz in Hamburg verwirklichen und schafft – was eigentlich mit der Umstrukturierung erreicht werden soll – Synergieeffekte.

Obwohl Senator Freytag im Gespräch mit dem NABU unsere Sorgen nicht vollends teilte, vereinbarten wir zu diesem Thema weitere gemeinsame Gespräche noch vor Ende Mai. Insofern hege ich die Hoffnung, dass der Niedergang der Umweltpolitik noch abgebremst werden kann.

Ihr

Rolf Bonkwald

Landesvorsitzender des NABU Hamburg

Natur

„Alarmstufe Rot“ oder „Alles im Lot“? – Hamburger Gewässerschutz in der Diskussion	4
Noch tiefer – Elbe droht weiterer Eingriff Mühlenberger Loch und Neßsand	6
in guter Hand	7
Reservat für den Rapfen	7

Titel

Vorschulkinder zu Umweltexperten – Erste Bilanz des NABU-Langzeitprojekts	8
---	---

Infos

Autofahren mit Gas	11
Öko-Fonds	11
Der richtige Fahrstil spart Geld	11
Aktion „Die Stunder der Gartenvögel“	12
Kleintier-Heu von NABU-Wiesen	27
Gewinner des Hanse-Umweltpreis 2005	28
Älteste Vogelschutzwarte der Welt wird 100	28

Termine

Vogelkundliche Tage in Wedel 2006	13
24. Internationaler Ornithologenkongress	13
Dia-Vortrag im Hamburg-Haus	13
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	14
Reisen und Wandern	17
„Was singt denn da?“-Programm	31

NABU-Intern

Einladung zur Jahreshauptversammlung	5
Antrag auf Satzungsänderung NAJU Hamburg	5
Herzlich Willkommen im NABU	21
Impressum	22
Zum Gedenken	23
Spenden	23
Personen im NABU	24
Hans Grube geht – und wandert weiter	24
Jobbörse für Freiwillige	26
Neues Vorstandsmitglied für die Gruppenkoordination	26
Leserbriefe	26
Jugend	33
Bücher	34
Aktion „Mitglieder hamstern“	35

Flora & Fauna

Freiwillige gesucht für Siedlungsdichteuntersuchungen	29
Vögel in Hamburg und Umgebung	30
Marcos Vogeltipp für die Wedeler Marsch	30
„Danke“ für die Igel	34

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des „Personal Shop“ bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.



Kooperationspartner des NABU Hamburg ist das Deutsche Tierhilfswerk e.V.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Alarmstufe rot oder alles im Lot?

Hamburger Gewässerschutz in der Diskussion



Wie steht es um den Schutz der Hamburger Gewässer? Alarmstufe rot oder alles im Lot? Diese Frage diskutierte Umwelt- und Stadtentwicklungssenator Dr. Michael Freytag (CDU) mit Experten aus Naturschutz, Verwaltung und Wissenschaft auf einer Podiumsdiskussion, die der NABU Ende November vergangenen Jahres veranstaltete. Der Besucherandrang bewies, dass den Menschen in Hamburg ihre Gewässer am Herzen liegen: Mit fast 100 Personen war der Tagungsraum des Deutschen Wetterdienstes gerappelt voll. Viele von ihnen nutzten die Gelegenheit, um selbst Fragen an den Senator oder einen der Experten zu stellen.

Bei Stadtentwicklungsprojekten wie der Hafen-City oder dem „Sprung über die Elbe“ werde immer auch der Umwelt- und Gewässerschutz berücksichtigt, versicherte Senator Dr. Freytag und lobte, dass genau diese beiden Aufgaben in seiner Behörde vereint seien. „Wir fragen bereits am Anfang eines Projektes nach seiner Umweltverträglichkeit“, so Freytag. Der Naturschutz sei bei ihm „im Führerstand der Lokomotive“ zu finden. Mit Blick auf die Europäische Wasserrahmenrichtlinie, die einen guten ökologischen Zustand aller Gewässer verbindlich fordert, verweist er auf die Ar-

beit seiner Behörde, für die „der Schutz der Gewässer Prioritätsaufgabe“ sei. Angesprochen darauf, dass sich momentan rund zwei Drittel der Hamburger Gewässer nicht in einem guten ökologischen Zustand befinden und dass hier möglichst schnell konkrete Verbesserungsmöglichkeiten analysiert werden müssten, sagte der Umweltsenator eine „Weiterentwicklung der Potentialanalyse“ zu.

Auf schnelle Umsetzung konkreter Maßnahmen drängte Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. „Neben der planerisch-konzeptionellen Ebene muss mit kurzfristigen Maßnahmen sofort begonnen werden“, so der Wissenschaftler, der sich in seiner Arbeit mit der Renaturierung von Fließgewässern beschäftigt. Sonst wäre die von der EU gesetzte Frist für die Herstellung des guten ökologischen Zustands bis 2015 nicht einzuhalten. Bereits mit überschaubaren finanziellen Mitteln lasse sich viel erreichen.

Mehr Geld für den Gewässerschutz in Hamburg forderte Jörg-Andreas Krüger vom NABU-Bundesverband und empfahl Senator Dr. Freytag einen Blick auf den Nachbarn im Norden.



Walter Binder (oben, vorn) erläutert anhand der Isar, wie Gewässerrenaturierung funktionieren kann.



Senator Freytag (Bild ganz links) sieht den Naturschutz jetzt im Führerhaus der Lokomotive.

Das Publikum lauscht konzentriert den Ausführungen des Podiums...

...und beteiligt sich auch selbst an der Diskussion.

(Fotos: Bernd Quellmalz)



„Schleswig-Holstein hat bereits etliche Millionen Euro in seine Gewässer investiert, um einen guten ökologischen Zustand herzustellen. Hier kann sich Hamburg etwas abgucken“, so Krüger. Er warnte zudem vor einer verkürzten Sicht auf die Bedeutung von Gewässerschutz, als Senator Dr. Freytag die hohen getätigten Investitionen in den Hochwasserschutz und den Ausbau des städtischen Sielsystems anführte. „Eine Behörde braucht ein Leitbild, bei dem sich Gewässerschutz auch auf die Struktur und die Ökologie eines Gewässers bezieht.“

Auch ein verbauter Fluss lässt sich wieder zu einem wertvollen Naturraum umgestalten – den Beweis hierfür lieferte Walter Binder, der beim Bayerischen Wasserwirtschaftsamt die Neugestaltung der Isar-Auen im Stadtgebiet von München vorangetrieben hat. Das Projekt sei ursprünglich motiviert durch den Hochwasserschutz, hätte aber auch enorme

Naherholungsmöglichkeiten in der Isar-Metropole geschaffen und sei so zu einem echten Wirtschaftsfaktor geworden. Bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sei entscheidend, dass Behörden fachübergreifend zusammenarbeiteten.

Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg, bedankte sich bei den Teilnehmern und der Moderatorin Angelika Hillmer vom Hamburger Abendblatt für die sachliche und interessante Diskussion. „Der NABU begrüßt das Bekenntnis von Senator Dr. Freytag zum Gewässerschutz wie auch seine Ankündigung, schnell konkrete Maßnahmenpläne zu entwickeln“, so Zirpel. „Jetzt müssen Worten Taten folgen.“ **th**

KONTAKT & INFOS: Tel.: (040) 69 70 89 – 20, Fax: –19, E-Mail: tobias.ernst@NABU-Hamburg.de, www.NABU-Hamburg.de/Wasser, www.NABU-Hamburg.de/Eisvogel

Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 28. März 2006

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

Tagungsort: Hamburg-Haus Eimsbüttel
„Hermann-Boßdorf-Saal“
Doormannsweg 12
20259 Hamburg

Beginn: 19.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht der Geschäftsführung
6. Finanzieller Rechenschaftsbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Vorstandswahlen
10. Bestätigung der Landesjugendsprecherin
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Antrag auf Änderung der Satzung der Naturschutzjugend Hamburg (siehe nebenstehend)
13. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
14. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
15. Anträge
16. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 10. März 2006 an die Geschäftsstelle einzureichen. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme!

Der Vorstand

Änderung der Satzung der Naturschutzjugend Hamburg

Dem Vorstand liegen folgende Satzungsänderungsanträge vor:

§5 Vorstand:

Ersatzlose Streichung von Punkt 4: „Der Vorstand soll sich nach den Entscheidungen des Landesjugendtreffens richten.“

Begründung: Das „Landesjugendtreffen“ wurde in der Form als erweiterte, verbandsöffentliche Vorstandssitzung bereits 2003 aus der Satzung gestrichen. Es finden nach wie vor monatliche, verbandsöffentliche Vorstandssitzungen statt. Außerdem gibt es das monatliche „NAJU-Aktiventreffen“. Dort werden aber in der Regel keine Beschlüsse gefasst, sondern Aktionen geplant und die Aktivitäten in den Gruppen besprochen. Es macht keinen Sinn, den Vorstand an die Entscheidungen eines nicht existierenden Gremiums zu binden!

Einführung eines neuen Paragraphen 6 „Ältestenrat“ mit folgendem Wortlaut:

§ 6 Ältestenrat

1 Bildung des Ältestenrats:

- a Auf Vorschlag des Ältestenrates oder des Vorstands werden Kandidaten, die das 24. Lebensjahr vollendet haben, von der Mitgliederversammlung in den Ältestenrat gewählt. Die Wahl erfolgt auf 3 (drei) Jahre oder bis zum Rücktritt vom Amt im Ältestenrat.
- b Der Ältestenrat setzt sich aus 3 (drei) Mitgliedern zusammen, wobei zwei von der Mitgliederversammlung zu wählen sind und ein weiterer der Jugendreferent des NABU Hamburg ist.
- c Der Ältestenrat ist nur mit allen Mitgliedern beschlussfähig; er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit; der Vorstand wird von der Entscheidung unterrichtet.
- d Der Ältestenrat gibt sich seine Geschäftsordnung selbst.

2 Aufgaben des Ältestenrats:

- a Unterstützung und Kontrolle der satzungsgemäßen Arbeiten aller Organe und Gremien.
- b Beratung des Vorstandes.
- c Stellungnahme zu Satzungsänderungen.
- d Schlichtung bei Meinungsverschiedenheiten und mediative Konfliktberatung.

3 Der Ältestenrat kann von allen Mitgliedern der NAJU Hamburg angerufen werden:

- a Bei Beschwerden gegen einen Beschluss des Vorstandes.
- b Vom Vorstand, wenn dieser im Einzelfall beratende Unterstützung wünscht.

4 Der Ältestenrat hat folgende Rechte:

- a Teilnahme ohne Stimmrecht an allen Sitzungen. Das Stimmrecht beschränkt sich auf Abstimmungen in der regulären Funktion als Mitglied der NAJU Hamburg, z. B. bei der Mitgliederversammlung.
- b Einberufung von Vorstandssitzungen bzw. außerordentlichen Mitgliederversammlungen zur Wahrung der satzungsgemäßen Aufgaben.
- c Vertretung des Vorstands bei Geschäftsunfähigkeit mit der Maßgabe, unverzüglich die Geschäftsfähigkeit wieder herzustellen.

Begründung: Damit soll ein Gremium geschaffen werden, das den Vorstand in seiner Arbeit unterstützt, bei Konflikten helfend eingreifen und im Notfall auch die Amtsgeschäfte übernehmen kann. So kann mehr Kontinuität in der Arbeit gewahrt und die Erfahrung „älterer“ NAJU-Mitglieder genutzt werden.

Dadurch verschieben sich die folgenden Paragraphen wie folgt:

Der bisherige	wird neu
§ 6 Mitgliederversammlung	§ 7 Mitgliederversammlung
§ 7 Außerordentliche Mitgliederversammlung	§ 8 Außerordentliche Mitgliederversammlung
§ 8 Allgemeine Bestimmungen	§ 9 Allgemeine Bestimmungen
§ 9 Auflösung	§ 10 Auflösung
§ 10 Inkrafttreten	§ 11 Inkrafttreten

§ 7 (Neu §8) Außerordentliche Mitgliederversammlung

Ergänzungen im Punkt 1 „Der Vorstand oder der Ältestenrat kann von sich aus eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn er es für erforderlich hält.“

Begründung: Siehe § 6, Pkt. 4 b!

ANZEIGE

Pure Freude erleben, mit einem Blick durch ein ZEISS Fernglas und ein ZEISS Spektiv!

Mit Fernglas oder Spektiv kommt ein seltener Vogel auch nicht näher. Aber Sie ihm! Dem Beobachter sind praktisch keine Grenzen mehr gesetzt. Was gibt es schließlich Schöneres, als die Natur mit all ihren kleinen Geheimnissen zu beobachten. Mit den neuen Ferngläsern von ZEISS ist hier ein besonders guter Wurf gelungen.

Lieferbar als 8x32FL, 10x32FL, 7x42FL, 8x42FL und 10x42FL: handliche Ferngläser mit Gummiarmierung, Nahbereich ab 2 Meter, Gewicht nur 600 bis 800 Gramm! Schärfe und Helligkeit in der berühmten ZEISS Qualität. Oder die Spektive von ZEISS, das Diascop 65T*FL und der Lichtriese Diascop 85T*FL mit Okularen von 15 – 45fach und 20 – 60fach (beim 85T*FL). Es macht einfach Freude, durch diese Spektive durchzusehen.

NEU sind auch Fotoadapter mit 1000mm Brennweite für Spiegelreflex-Kameras (alle Modelle) und der Digitaladapter: erlaubt sekundenschnellen Wechsel zwischen Beobachten und Fotografieren. Passend auch für kleine Digital-Kameras. Dokumentieren Sie das Gesehene!

Wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft in der Neanderstrasse, Töpferstiftung beim Michel, besuchen können: www.foto-wannack.de. Anruf oder Fax genügt, wir senden Ihnen gern unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ mit den neuesten Prospekten von den ZEISS Ferngläsern und Spektiven. **Besuchen Sie uns auf unseren Vogelkundlichen Tagen in der Wedeler Marsch am 22./23. April 2006!**



FOTO-OPTIK-VIDEO W. WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06
Wir machen Betriebsferien vom 6. bis 19. März 2006



Noch tiefer!

Elbe droht weiterer Eingriff



Tiefe Elbe für dicke Pötte, plant der Senat [Hafen Hamburg Marketing e.V./Hettchen]

Die weltweit einmaligen Süßwasser-Tidelebensräume an der Hamburger Elbe wie Heuckenlock, Mühlenberger Loch oder Zolenspieker sind von internationaler Bedeutung und gehören zum Netz Europäischer Schutzgebiete „NATURA 2000“. Daraus erwächst die Verpflichtung, diese Gebiete vor schädlichen Einflüssen zu schützen. Auch die Wasserrahmenrichtlinie der EU fordert von den Mitgliedsstaaten, ihre Gewässer bis 2012 in einen guten ökologischen Zustand zu bringen.

Einst waren solche Lebensräume typisch für den Unterelberaum. Doch sind in den vergangenen Jahrzehnten durch Deichbau allein auf Hamburger Gebiet über 1.000 Hektar Vorlandflächen als natürliche Überschwemmungsbereiche verloren gegangen. Hinzu kommen zahlreiche weitere Eingriffe, wie z.B. die Verfüllung des Mühlenberger Lochs, die der Elbe 140 ha wichtige Hochwasserrückhalteflächen genommen haben. Damit einher ging die Zerstörung von euro-

paweit geschützten Tidelebensräumen. Durch Eindeichung und die bisher erfolgten Vertiefungen der Elbe sind Tidenhub und Tideströmung stark angestiegen: Sturmfluten laufen nicht nur höher auf, sondern treffen auch immer schneller in Hamburg ein. Gleichzeitig sind die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen für die Eingriffe in Natur und Landschaft durch die letzte Elbvertiefung noch immer nicht vollständig umgesetzt. Zudem kommen rund vier Fünftel dieser Maßnahmen nicht den bedrohten Elbe-Lebensräumen zugute, sondern sie wurden überwiegend in Moor- und Grünlandgebieten der Nachbarländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein umgesetzt.

Trotzdem soll die Elbe nach dem Willen des Hamburger Senats jetzt erneut um einen Meter vertieft werden, damit die größten Containerschiffe mit einem Tiefgang von 14,50 Meter ungehindert den Hamburger Hafen anlaufen können. Das behördliche Genehmigungsverfahren soll Mitte 2006 beginnen. Der NABU beurteilt, wie andere Naturschutzverbände auch, den neuerlichen Eingriff in das Elbe-Ökosystem sehr kritisch, denn die befürchteten negativen Auswirkungen der vorangegangenen Elbvertiefung von 1999 sind – entgegen der offiziellen Darstellung der Wirtschaftsbehörde – bereits jetzt deutlich erkennbar: So treten seit



Flachwasserbereiche wie hier das Mühlenberger Loch sind das Lebenselixier der Elbe. Brandgänse und andere Vögel finden hier Nahrung. [Günther Helm]

2000 in der Elbe auffällig vermehrt Sauerstoffdefizite auf: Insbesondere in den Sommermonaten sinkt der Sauerstoffgehalt des Wassers unter den für Elbfische kritischen Wert von drei Milligramm pro Liter – größere Fischsterben sind die Folge. Die nach der deutschen Wiedervereinigung erreichten Erfolge hinsichtlich der Wasserqualität der Elbe sind damit zunichte gemacht. Außerdem sind die jährlich anfallenden Schlickablagerungen im Hamburger Hafenbereich seit der letzten Elbvertiefung um das Dreifache angestiegen. Waren es im Jahr 2000 noch drei Millionen Kubikmeter, so fielen 2005 neun Millionen an, die ausgebaggert und umweltverträglich entsorgt werden müssen, um die Schifffahrt sicherzustellen.

Auch eine im Dezember 2005 vom WWF veröffentlichte Studie über die tatsächlichen und prognostizierten Auswirkungen der Elbvertiefung von 1999 kommt zu dem Ergebnis, dass die Vertiefung zu erheblichen negativen Umweltauswirkungen geführt hat, die über die Prognose der behördlichen Umweltverträglichkeitsuntersuchung hinausgehen: Dauerhafte Verschlechterung der Gewässergüte auf einer Strecke von 100 km, erhöhte Verschlickung in den strömungsarmen Nebenelben, Zunahme der Feinkornfraktion im gesamten Süßwasserbereich der Tideelbe, Zunahme des „Stromauftransports“ von Sedimenten. Dies hat fatale Auswirkungen auf das Ökosystem Elbe, denn die wichtige Funktion der Flachwasserbereiche als Belüfter wird zunehmend zerstört. Daraus folgt die Studie, dass sich bei einer erneuten Vertiefung die negativen Folgen auf Sau-

erstoffgehalt, Schwebstofftransport, Tidegeschehen, etc. weiter verstärken werden, was eine Vielzahl an Beeinträchtigungen für die Tidelebensräume und die geschützten Fisch- und Pflanzenarten nach sich ziehen wird. Die Naturschutzverbände halten daher einen weiteren Ausbau der Elbe zum jetzigen Zeitpunkt für unvermeidbar und erheben folgende Forderungen:

■ Im Hinblick auf die sinnvolle Alternative einer Kooperation norddeutscher Häfen muss der Bedarf für eine weitere Elbvertiefung stichhaltig und nachvollziehbar dargelegt werden.


■ Das Vorhaben muss mit den Bestimmungen der Europäischen FFH-Richtlinie vereinbar sein. Das heißt u.a., dass – wie nach EU-Recht vorgeschrieben – als Voraussetzung für jede Überlegung eines erneuten Elbeausbaus, im Vorwege großräumige elbebezogene Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden, die die Eingriffe in das Elbe-Ästuar zeitgleich kompensieren können.

■ Ein umweltverträgliches Sedi-mentmanagement muss entwickelt und umgesetzt werden. Solange das auf 15 Jahre angelegte Beweissicherungsverfahren zur Ermittlung der Auswirkungen der letzten Vertiefung von 1999 nicht abgeschlossen ist, darf es keine neue Vertiefung geben, um die Ergebnisse nicht zu überlagern. Bisher nicht erfolgte Untersuchungen des Schwebstoffregimes sind aufzunehmen.

■ In Bezug auf einen weiteren Ausbau der Fahrwinne muss die Beweissicherung von 1999 mit einer belastbaren Prognose fortgesetzt werden.

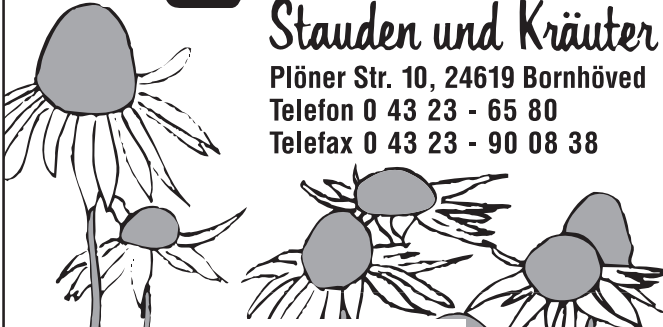
Monika Bock, Dr. Uwe Westphal

ANZEIGE

re  **natur**®

Stauden und Kräuter

Plöner Str. 10, 24619 Bornhöved
 Telefon 0 43 23 - 65 80
 Telefax 0 43 23 - 90 08 38



Besuchen Sie uns

Mühlenberger Loch und Neßsand in guter Hand



Abendstimmung auf Neßsand [GÖP - Jupp van Damm]

Die NABU-Stadtteilgruppe Süd übernimmt zusammen mit der Gesellschaft für ökologische Planung (GÖP) gemeinschaftlich die Betreuung des neuen Naturschutzgebietes (NSG) „Mühlenberger Loch/Neßsand“. Schon seit Jahren betreut die GÖP die Elbinsel Neßsand. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. Deshalb legt der NABU in Einvernehmen mit dem Naturschutzamt und mit der GÖP seinen Betreuerschwerpunkt auf das Gebiet des Mühlenberger Lochs. „Allerdings haben wir an-

geboten, bei Biotoppflegearbeiten auf dem Neßsand nach Bedarf selbstverständlich mitzuarbeiten“, erklärt Rainer Kues, Leiter der NABU-Gruppe Süd. „Außerdem werden wir eine ornithologische Bestandserhebung auf Neßsand durchführen, denn entsprechende Daten fehlen noch bzw. sind sehr lückenhaft.“

Mit der Betreuung des Mühlenberger Lochs kommen viele neue Aufgaben auf die NABU-Gruppe zu. In erster Linie informieren die ehrenamtlichen Naturschützer interes-

sierte Spaziergänger über das Mühlenberger Loch. Weiterhin überwachen sie das Angel-, Fischei- und Surfverbot. „Da das Freilaufen und Baden von Hunden ebenfalls untersagt ist, werden wir dies den Haltern vermitteln müssen“, so Kues. Das Kartieren der Rast- und Zugvögel wird in den nächsten Jahren weiterhin durch das Naturschutzamt veranlasst. Kues: „Diese Tätigkeit bleibt jedoch mit Sicherheit eine wesentliche und reizvolle Aufgabe unserer Ornithologen und insbesondere

unseres Gebietsbetreuers Walter Marbes, der übrigens in der Nähe des neuen NSG wohnt.“ Marbes leistet bereits in den Naturschutzgebieten Westerweiden und Finckenwerder Süderelbe Betreuungsaufgaben.

Die Mitarbeiter der NABU-Gruppe Süd freuen sich auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der GÖP zum Nutzen des neuen Naturschutzgebietes, dem größten unter Schutz stehenden Süßwasserwatt Hamburgs. **bq**

Reservat für den „Rapfen“

Der Hamburger Senat wird den Elb-Abschnitt zwischen der Landesgrenze bei Wedel und dem Mühlenberger Loch (rund 420 ha) als Europäisches Schutzgebiet nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) an die EU-Kommission nach Brüssel melden. Hier soll vor allem der Rapfen geschützt werden. Dieser bis zu einen Meter große karpfenartige Raubfisch kommt vor allem in großen Seen und Flüssen vor und hat in der Unterelbe seine westliche Verbreitungsgrenze. Er gilt als stark gefährdet. Das neue FFH-Gebiet schließt unmittelbar nördlich an das neue Naturschutzgebiet Mühlenberger Loch an und gehört zur Strom-Elbe. Alle Ufer- und Wassersportaktivitäten sowie der gesamte Schiffsverkehr sind aber weiterhin uneingeschränkt möglich. Damit hat Hamburg nun alle Vorgaben für die Meldung von FFH-Gebieten an die EU erfüllt. **bq**

Geben Sie den Vögeln ein Zuhause



speziell für den Vogel des Jahres

Kleiberhöhle € 39,-
von SCHWEGLER



Holz aus nachhaltiger Produktion (FSC-Siegel)

Meisennistkasten „Hamburg“ € 12,99
von VIVARA



In den Hamburger NABU-Zentren gibt es eine große Auswahl an Nistkästen. Außerdem Bestimmungsbücher und weitere Produkte rund um die Natur. **Besuchen Sie uns doch einmal:**

Info-Zentrum in Eimsbüttel
„Haus der Zukunft“
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 26
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus
Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März:
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr
April-Oktober:
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,
So u. feiertags 10-18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Öffnungszeiten (ab 8. April):
Mi, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

Vorschulkinder als Umweltperten



Das NABU-Langzeitprojekt „Kinder werden Umweltfreunde“ zieht erste Bilanz

Kinder der Ev. Kita in Neu-Allermöhe entdecken den Lebensraum Wasser

[Jonathan Otto]

Von Kerstin Engelhard

Am Heimfelder Holz liegt die letzte Station der Linie 143. Der Bus hält, und ein Strom von Kindern ergießt sich auf den Bürgersteig. Von wegen Endstation – hier fängt das Abenteuer an. Ungeduldig warten die Kleinen auf Heinz Peper, Mitarbeiter des NABU Hamburg. Sie kennen ihn bereits gut, kommt er doch alle zwei Wochen, um mit den Kindern zu spielen, zu basteln oder durch den Wald zu streifen. Mit Unterstützung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) – Bingo-Lotto – ist das Fuchsmobil wieder im Einsatz für das NABU-

Langzeitprojekt „Kinder werden Umweltfreunde“.

Seit April 2005 besuchen die Umweltpädagogen Krzysztof Wesolowski und Heinz Peper vier Kindergärten mit insgesamt sechs Gruppen und nehmen die quirlige Schar mit auf Abenteuerreisen durch die Natur. Dabei geht es vor allem um den Spaß, aber auch darum, ein Gefühl für Feld, Wald und Fluss zu bekommen. „Wir wollen auch Wissen vermitteln“, so Peper. „Nur was man kennt, kann man später auch schützen.“ Und dieses Wissen fehlt häufig gerade den Großstadtkindern.

Kinder lernen spielend

Die Gruppe des Harburger Kinderladens „Marienkäfer“ sammelt heute Blätter, um sie später in ein Sammelalbum zu kleben und so die Namen der dazugehörigen Gehölze zu lernen. Aber brauchen die Kleinen dieses Wissen überhaupt? Ist es nicht viel sinnvoller, ihnen lediglich durch Spiele ein Gefühl für die Natur zu geben?

Das Konzept umfasst beide Bereiche – sowohl Sensorikspiele als auch Mikroskopieren, Pflanzenkunde und Keschern im Bach. Und der Erfolg des Projektes spricht für sich.

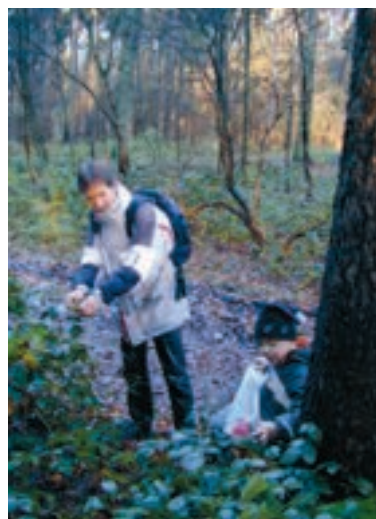
Von Wald bis Wasser, Insekten bis Fledermäusen reicht die Themenspanne. Spielerisch lernen die Kinder, ihren Tastsinn zu gebrauchen, um Bäume blind wieder zu erkennen. Gemeinsamer Nistkastenbau fördert neben den handwerklichen Fähigkeiten das Bewusstsein für die Bedürfnisse der gefiederten Nachbarn – und ermöglicht nachhaltig die Naturbeobachtung, wenn die Kästen bezogen werden.

Abseits der Pfade

Herr Peper – guck mal, Herr Peper! Ein Pilz!“ Der Biologe kommt kaum hinterher, die nicht immer streng botanischen Funde der Knirpse zu begutachten, die sich nicht am nas-

Die Tierwelt und Beschaffenheit von Gewässern kennen und verstehen lernen [Jonathan Otto]





(Links) Auch oben in den Baumwipfeln spielt sich das Leben ab. (Mitte) Heinz Peper zeigt Moritz vom Kinderladen Marienkäfer die Brombeeren. (Rechts) Blätter sammeln, und damit basteln macht jedes Kind gerne. Spielerisch lernen sie so unsere Bäume kennen – und staunen, was andere Menschen im Wald zurücklassen.

[Kerstin Engelhard]

sen Laub stören, sondern munter abseits der Wege durch das Waldgebiet „Haake“ in Hamburgs Süden strömen. So ist es beim familiären Sonntagsausflug nicht immer erlaubt – falls dieser überhaupt stattfindet. Das Suchen und Sammeln schult die Wahrnehmung und öffnet den Kindern die Augen für die Vielfalt um sich herum. Nun entdecken sie vieles, was ihnen vorher verborgen war. „Die Kinder sind sensibilisiert“, schildert Erzieherin Inga Maxwith schmunzelnd. „Jennifer zum Beispiel guckt jetzt auch immer im Kindergarten, wo kleine Tiere sind, und findet alles Mögliche. Sie ist jetzt ganz heiß auf solche Sachen!“

Vielseitiges Konzept

Kinder als Entdecker – von der klammen Kälte der Haake ziehen wir in die geschützten Räume des NABU, um das Thema weiter zu erörtern. Seit zehn Jahren kreuzt das Fuchs-Mobil des NABU mittlerweile durch Hamburg und führt Schüler von der ersten Klasse bis zum Abitur an die Natur heran. Der Kleinbus ist ausgestattet mit Lupen, Keschern, Literatur und allem, was für die Umweltbildung vor Ort nützlich sein kann. „Kinder werden Umweltfreunde“ ist allerdings ein Pilotprojekt: „Hier ist die Zielgruppe zwischen drei und sechs Jahren alt“, erläutert Wesolowski. „In diesem Alter sind die Kinder besonders wissbegierig und lernfreudig – und durch die PISA-Studie hat sich gezeigt, wie wichtig qualitativ hochwertige Bildung gerade in diesem Alter ist. Hier können wir mit unserer Arbeit einen wesentlichen Bei-

trag leisten.“ Ferner ist das Projekt ein Testballon für eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen dem NABU und Bildungseinrichtungen für Vorschulkinder. Die gesammelten Erfahrungen sollen einerseits der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, um Nachahmung anzuregen; andererseits bieten sie ein Standbein für weitere Kooperation. Hauptziel ist selbstverständlich die Umweltbildung als solches: Auch den Jüngsten soll die Natur als kostbares Gut nahegebracht werden.

Natur zwischen Plattenbauten?

Zweimal im Monat bekommen Kindergärten in Harburg, Ohlstedt, Rade und Neu-Allermöhe Besuch von einem der beiden NABU-Mitarbeiter. In Harburg sind die Bedingungen relativ günstig – die Kinder können den Wald problemlos mit dem Bus erreichen. Aber wie sieht es in Neu-Allermöhe aus? Ein sozialer Brennpunkt, die Umgebung ist steril und aufgeräumt... was Laub und Totholz betrifft. Der Müll treibt trotzdem in den Fleeten. Wie kann man an solchen Orten ein Gefühl für die Umwelt entwickeln? „Die Natur ist überall“, hält Wesolowski dagegen. „Nicht nur da, wo es schön ist.“ Und geht mit den Kleinen an den Wegesrand. Wer findet die Regenwurmsspuren? Wie zupft (und kostet!) man Brennnesseln, ohne sich zu verbrennen? Und welches Tier hat die Haselnuss geöffnet? „Es reicht, die Phantasie der Kinder anzuregen“, begeistert sich Wesolowski.



Umweltpädagoge Wesolowski erklärt, wie man Brennnesseln anfasst, ohne dass sie brennen. [Jonathan Otto]

„Die sehen einen Baum und können sich einen ganzen Wald vorstellen.“ So kann problemlos die Tierbeobachtung geübt werden. Der Pädagoge versteckt ein ausgestopftes Mauswiesel in der Landschaft, und die Suche beginnt. Wo kann es sitzen, auf dem Baum, in der Hecke oder auf der Wiese? Mit den Händen werden Ferngläser simuliert und die Umgebung Ausschnitt für Ausschnitt abgesucht. Die Spannung ist ebenso groß, als wäre das Tier lebendig.

Lernen, zu schweigen

Dennoch ist Ruhe und Behutsamkeit oberstes Gebot bei der Naturbeobachtung. „Die wissen schon: Wenn wir gehen – wie gehen wir? Langsam. Wie die Wölfe. In einer Reihe“, so Wesolowski. „Wenn wir Nester und



Naturerfahrungsspiele – hier lauschen – sind wichtiger Bestandteil der Umweltbildungsarbeit. [Jonathan Otto]



Genau hinschauen lohnt sich [NABU-Archiv]



Eier im Gras verstecken, sehen die Kinder, wie wichtig es ist, darauf zu achten, wohin man die Füße setzt. Am besten lässt man sie alles spielerisch erleben.“ Peper ergänzt: „Was den Kindern ganz besonders schwer fällt, ist zu schweigen und nicht zu schreien: Oh, da, das Reh! Im Fernsehen laufen die Tiere nicht weg, da können die Kinder so laut sein wie sie wollen – in der Natur nicht, das sind sie nicht gewohnt.“

Auch die Einstellungen zum Ekel werden geprägt: Gute oder böse Tiere verlieren langsam ihr Attribut. „Meist sind die Kinder in dem Alter noch unbefangen“, schildert Wesolowski. „Die übernehmen nur die Ansichten von zuhause. Wenn ich eine Spinne weitergebe, geht sie von Hand zu Hand, die Kinder können spüren, wie sie sich anfühlt. Bei den allermeisten siegt die Neugier, und sie nehmen das Tier.“

Schulferien neue Kinder dazukommen, zeigt sich die unglaubliche Differenz zwischen dem Neuzugang und den alten Hasen. „Es ist nicht immer einfach, das unter einen Hut zu bringen“, gibt Wesolowski zu. „Die Themenbereiche müssen auch bei Vorschulkindern unbedingt nach den Ferien strukturiert werden.“ Bei einem ganzjährigen Projekt sei es wichtig langfristig zu planen, manchmal zu wiederholen, ergänzt Peper. Und: „Über ein ganzes Jahr hinweg lassen sich Einblicke in die Natur sehr viel detaillierter vermitteln als bei einer einmaligen Veranstaltung. Außerdem sehen die Kinder, wie sich mit den Jahreszeiten alles um sie herum verändert.“ Jedes Fazit hat Visionen – in Zukunft sollen beispielsweise Seminare für die teilnehmenden Kindergärtnerinnen angeboten werden, um die Nachbereitung zu optimieren. Ferner kann das Material auch nach dem Projekt helfen, die Arbeit mit den Kindern in der Natur zu gestalten. „Die Erzieherinnen können sich immer an uns wenden, wenn sie mehr Informationen und Anleitungen benötigen“, so Wesolowski. Darauf Peper: „Und mittlerweile steht fest, dass das Projekt weiterhin von der NABU gefördert wird und wir neue Kindergärten besuchen können.“



Das Fuchs-Mobil von innen.

[Jonathan Otto]

Und so kommt der NABU z. B. an Tierpräparate



Werner Jansen (links) von der NABU-Gruppe Rahlstedt spendet NABU-Umweltpädagoge Heinz Peper einen präparierten Birkhahn für den Ausstellungsraum im Infohaus Duvenstedter Brook. [Christel Jansen]

Nachwuchs-Experten

Die NABU-Mitarbeiter ermuntern ihre jungen Schüler, das Wissen nach Hause zu tragen. „Dadurch fühlen die Kinder sich stolz, denn sie erfahren Dinge, die die Erwachsenen nicht wissen.“ Gleichzeitig wirken die Kleinen als Multiplikatoren: Wenn sie lernen, wozu die Blatthäufchen über den Gängen der Regenwürmer dienen – als Futtervorrat -, dann merken sie auch, dass Wiese und Wegrand vielleicht nicht gereinigt und aufgeräumt werden müssen, um beispielsweise den Würmern ihr tägliches Brot zu lassen. Und diese Erkenntnisse können sie an ihre Eltern weitergeben. „Sie sehen, dass sie etwas bewirken können, und fühlen sich verantwortlich. Das gibt Selbstbewusstsein.“ Verantwortung für Kinder ist ein viel diskutiertes Thema in der Pädagogik – hier wird sie gelebt.

Ein Fazit mit Ausblick

Die Rechnung des NABU Hamburg ist aufgegangen: Die Kinder sind begeistert und engagiert bei der Sache, ihre Wahrnehmung ist geschärft, Interesse an der Natur geweckt, und sie tragen ihr Wissen weiter. Wenn nach den

Kerstin Engelhard (27), Diplom-Umweltwissenschaftlerin, arbeitet als freie Journalistin in den Bereichen Ökologie und Naturschutz.
KerstinEngelhard@gmx.net



NABU-Tipp: Energie sparen

Super, und doch nicht Super: Autofahren mit Gas

Es muss nicht immer Super, Benzin oder Diesel sein – als Alternative fahren Autos auch mit Gas. Die Treibstoffkosten lassen sich damit um fast die Hälfte reduzieren und das Auto fährt leiser. Außerdem sinkt die Umweltbelastung. Und für den Fall, dass einmal keine Gastankstelle zu finden ist, lassen sich Gasautos mit einem Handgriff auf den herkömmlichen Antrieb umstellen.

Einige Neuwagen setzen bereits auf die neuen Technologien, und auch nachträgliches Umrüsten ist möglich. Dabei gibt es die beiden Möglichkeiten Erdgas und Flüssiggas. Erdgas ist ein fossiler Kraftstoff, der bis 2020 steuerlich begünstigt ist. Flüssiggas (auch Autogas genannt) ist ein Gemisch aus

Propan und Butan und fällt bei der Ölförderung und in Raffinerien als Abfallprodukt an. Zwar ist die ermäßigte Mineralölsteuer bei Flüssiggas nur bis 2009 garantiert, jedoch ist der KFZ-Umbau technisch einfacher und daher deutlich günstiger. Die Investition von unter 2.000 Euro ist mit Blick auf den günstigeren Literpreis schnell wieder reingefahren. Ob sich ein Umbau lohnt, lässt sich mit dem Spar-Rechner unter www.spartanker.de errechnen. Wer umsteigt, sollte allerdings darauf achten, eine der bald 14 Autogastankstellen in Hamburg auf seinem täglichen Fahrweg zu haben (Übersicht unter www.gas-tankstellen.de). Denn nur wer konsequent mit Gas fährt, spart wirklich. **th**

Der richtige Fahrstil spart Geld

Tipp 1: Am meisten Sprit verbraucht ein Motor, wenn er kalt ist – bis zu 30 Liter auf 100 km. Daher: Verzicht auf Kurzstrecken. Fahren Sie unmittelbar nach dem Starten des Motors los.

Tipp 2: Schalten Sie früh in einen höheren Gang. Im Stadtverkehr fahren Sie Tempo 30 im dritten Gang, Tempo 40 im vierten Gang und Tempo 50 schon im fünften Gang. Fahren Sie vorausschauend, so dass Sie möglichst wenig abbremsen und beschleunigen müssen.

Tipp 3: Geben Sie beim Beschleunigen richtig Gas – auch wenn das nicht nach Spritsparen klingt, es wirkt! Dabei jedoch wichtig: Den ersten Gang nur zum Anrollen nutzen und schnell hoch schalten (siehe Tipp 2) – ruhig vom dritten direkt in den fünften, wenn Sie bereits 50 km/h erreicht haben.

Tipp 4: Hetze kostet Nerven und Geld. Über 100 km/h steigt der Kraftstoffverbrauch überproportional, z.B. von 6 auf 10 Liter bei Tempo 160 statt 100. Fahren Sie also auf der Autobahn möglichst konstant zwischen 100 km/h und 130 km/h.

Tipp 5: Schalten Sie einfach mal ab, wenn Sie 30 Sekunden und länger vor einer Ampel warten müssen. Im Leerlauf verbraucht ein Motor zwischen 0,8 und 1,5 Liter Sprit pro Stunde – damit könnten Sie ebenso gut ein Einfamilienhaus heizen.

Tipp 6: Werfen Sie Ballast ab – 100 kg erhöhen den Verbrauch eines Mittelklasse-PKW um 0,7 Liter auf 100 km. Besonders ungünstig sind Gegenstände auf dem Dach – so kosten drei Fahrräder auf einem Mittelklasse-PKW auf 100 Kilometern etwa 2 Liter bei Tempo 100, knapp 4 Liter bei Tempo 130. Vielleicht kommt also Ausleihen vor Ort günstiger.

Tipp 7: Messen Sie regelmäßig Ihren Reifendruck. Erhöhen Sie den Druck auf „volle Beladung“

Öko-Fonds

Strategisch investieren mit ökologischen Investments

Wer nach guten, ökologisch ausgerichteten Fonds sucht, hat mittlerweile auch in Deutschland die Qual der Wahl. Das Angebot wird – erfreulicherweise – immer größer. Wichtig aber ist, neben der Ausrichtung des Fonds, vor allem auch die Risikostruktur. Ein Kriterium, das immer wieder zu wenig Beachtung findet. Wer einen Anlagehorizont von nur wenigen Jahren hat, sollte nicht unbedingt in reine Aktienfonds investieren – es sei denn, man ist sich des hohen Kursschwankungspotentials bewusst und geht dieses Risiko bewusst ein. Zu den erfolgreichsten Aktienfonds zählen zweifellos der Activest Ecotech und der Ökovicision. Während der erste ausschließlich in Nebenwerte im Bereich Umwelttechnologie investiert und damit schon fast als „spekulativ“ zu bezeichnen ist, suchen die Fondsmanager des Ökovicision in den unterschiedlichsten Branchen nach so genannten „Ökoleadern“ – Firmen also, die in Sachen Nachhaltigkeit eine Art Vorbildfunktion haben. Mit dieser breiten Streuung ist dieser Fonds ein gutes Stück unabhängiger von politischen Entscheidungen und eher als eine Art „Grundinvestment“ für etwas längerfristig ausgerichtete Depots anzusehen. Sehr interessant als Beimischung ist aktuell der Dexia Sustainability Pacific. Der Fonds investiert in Aktien asiatischer Unternehmen,

die u. a. einen aktiven Beitrag zur Umwelt, zu den Sozialrechten im Unternehmen und zu den Beziehungen zu den Entwicklungsländern leisten.

Diejenigen, die eine etwas moderatere Gangart wünschen, finden im ÖkoSar einen ausgewogenen Mischfonds aus Festverzinslichen und Aktien. Zwar hinkt er in seiner Performance deutlich hinter den reinen Aktienfonds her, andererseits fällt er aber auch sehr viel weicher, wenn die Börsen mal wieder gen Süden tendieren. Für die ganz risikoscheuen AnlegerInnen oder für einen sehr kurzen Anlagehorizont empfehlen sich der Sustainability Bond sowie der Ökorent. Beide Fonds investieren ausschließlich in festverzinsliche Papiere von Emittenten, die ökologische Grundsätze beachten. Lassen Sie sich von versierter Seite beraten! *Susanne Kazemieh*

Susanne Kazemieh ist seit 18 Jahren als Versicherungs- und Finanzfachfrau tätig und seit 2003 auch



Geschäftsführerin der GrünAnlagen GmbH, die auf ökologisch orientierte Investments und Versicherungen spezialisiert ist.

GrünAnlagen GmbH, Grindelallee 176, 20144 Hamburg, Tel.: (040) 414 266 – 55, Fax: –56, eMail: info@gruenanlagen.de, Internet: www.gruenanlagen.de

ANZEIGE

Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Buchdruck
- Andruck-Service
- Verarbeitung
- Buchbinderische Weiterverarbeitung
- Veredelung
- Lettershop
- Lagerhaltung
- Versand

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen, Ihre Werbung

...und



MAXSIEMEN KG
DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

Aktion: Die Stunde der Gartenvögel

Macht die Amsel wieder das Rennen als häufigster Vogel in Hamburg? Wer landet auf Platz 2 – Kohl-, Blaumeise oder Spatz? Schaffen es Zaunkönig, Rotkehlchen und Dompfaff wieder in die Top 10 der häufigsten Arten? Antworten bringt die „Stunde der Gartenvögel“, die der NABU im Mai bereits zum dritten Mal veranstaltet.

Bundesweit sind Mitglieder wie Nicht-Mitglieder aufgerufen, am Aktionswochenende 5. bis 7. Mai einen genauen Blick auf ihre gefiederten Nachbarn zu werfen. Die Beobachtungen werden dem NABU gemeldet. „Durch die hohe Anzahl an Beobachtungen bekommen wir aussagekräftige Daten über den Bestand der einzelnen Vogelarten in unterschiedlichen Regionen“, sagt Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU Hamburg. Und hofft darauf, dass wieder so viele Vogelfreunde teilnehmen wie in den vergangenen Jahren. „2004 haben wir für Hamburg 50.000 Beobachtungen ausgewertet, 2005 waren es sogar 55.000“, freut sich Zirpel. Deutschlandweit hatten rund 100.000 Teilnehmer anderthalb Millionen Beobachtungen gemeldet.

Neben dem Spaß am Vogelbeobachten und dem Beitrag zur Vogelforschung gibt es einen weiteren handfesten Grund, an der „Stunde der Gartenvögel“ teil zu nehmen: Unter den Teilnehmern werden mehrere Traumreisen verlost, dazu Marken-Ferngläser, prall gefüllte Natur-Erlebnis-Rucksäcke, Vogelbücher und BestimmungscDs. Unterstützt wird die „Stunde der Gartenvögel“ in Hamburg von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Erlösen des Bingo-Lotto und von der Hamburger Hochbahn.

Für alle, die noch keine Erfahrungen beim Vogelbestimmen haben oder einfach lieber zusammen mit anderen auf Vogeltour gehen möchten, veranstalten NABU-Gruppen am Sonntag, 7. Mai um 10.00 Uhr zahlreiche Führungen. Das Formular zum Notieren und Einsenden der Beobachtungen gibt es vor Ort. **th**

Traumreisen zu gewinnen!

Außerdem Marken-Ferngläser, Natur-Erlebnis-Rucksäcke, Vogelbücher und BestimmungscDs

Die häufigsten Vögel in Hamburg – Ergebnisse der „Stunde der Gartenvögel“ 2005

Rang (2004)	Art	Anzahl	Ø pro Meldung
1	(1) Amsel	8.651	4,4
2	(2) Kohlmeise	6.242	3,2
3	(4) Blaumeise	5.240	2,7
4	(3) Haussperling	4.089	2,1
5	(5) Star	3.200	1,6
6	(7) Elster	2.457	1,2
7	(6) Grünfink	2.198	1,1
8	(10) Zaunkönig	2.087	1,1
9	(8) Rotkehlchen	2.042	1,0
10	(9) Dompfaff	2.024	1,0
11	(11) Buchfink	1.675	0,8
12	(15) Rabenkrähe	1.648	0,8
13	(12) Singdrossel	1.495	0,8
14	(13) Ringeltaube	1.379	0,7
15	(19) Mauersegler	1.356	0,7

NABU-Führungen zur „Stunde der Gartenvögel“ am Sonntag, den 7. Mai, 10.00 Uhr:

- **Harburger Stadtpark** (NABU Süd). Treff: Gaststätte „Hornbachers“, Außenmühlendamm
- **Wandsbeker Gehölz** (Geerd Tafelsky, NABU Öjendorf). Treff: S-Bhf Wandsbek, Ausgang Südseite
- **Hauptfriedhof Öjendorf** (Winfried Schmid, NABU Öjendorf). Treff: Haupteingang zum Öjendorfer Friedhof (Fußgängereingang), HVV-Busstopp 161
- **Naturschutzgebiet „Die Reit“** (Sven Baumung, NABU Bergedorf). Treff: Bushaltestelle Wulfsbrück/Sietwende (bitte schon um 9.45 dort eintreffen)
- **Ahrensburg: Kleingärten & Schlosspark** (NABU Ahrensburg). Treff: Parkplatz gegenüber Ahrensburger Bad (Badantik), Reeshop
- **Berner Gutspark** (Werner Jansen, NABU Rahlstedt). Treff: U-Bhf Berne
- **Volksdorfer Teichwiesen** (Jürgen Grimme und Heide Hagen, NABU Walddörfer). Treff: U-Bhf Volksdorf (Eingang Claus-Ferck-Str.)
- **Alstertal** (NABU Alstertal). Treff: Poppenbütteler Alsterschleuse
- **Wedeler Au** (Klaus Fliegel, NABU Wedel). Treff: S-Bhf Wedel

Meldebogen für die Gartenvogelzählung

Anzahl	Art	Anzahl	Art
	Haussperling		Elster
	Amsel		Mehlschwalbe
	Kohlmeise		Mauersegler
	Star		
	Blaumeise		
	Grünfink		
	Buchfink		
	Hausrotschwanz		
	Rotkehlchen		

Anzahl = so viele Vögel wurden maximal gleichzeitig beobachtet

Diese Beobachtung machte/n ____ Person/en.

Nehmen Sie sich eine „Stunde der Gartenvögel“ am **Aktionswochenende 5. bis 7. Mai**, an der Sie die Vögel im eigenen Garten, vom Balkon aus oder im Park beobachten.

Notieren Sie Ihre Beobachtungen auf dem Formular und senden Sie es **bis zum 10. Mai 2006** (Einsendeschluss) an den NABU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg oder per Fax: (040) 69 70 89 19

NAME

ADRESSE

TELEFON

E-MAIL

GEB. AM

Vogelkundliche Tage in Wedel

Erleben Sie die völlig modernisierte Carl Zeiss Vogelstation

Wenn die akrobatischen Balzflüge der Kiebitze und die flötenden Rufe der Rotschenkel den Vogelfreund begeistern, Kaffee und Kuchen den Spaziergänger erfrischen und Spiele und Experimente die kleinen Naturforscher faszinieren, dann heißt es: der NABU Hamburg veranstaltet wieder die Vogelkundlichen Tage in der Wedeler Marsch.

Wichtigster Programmpunkt am 22. und 23. April 2006 von 10 bis 17 Uhr ist die abwechslungsreiche Vogelwelt vor dem Elbdeich und im Feuchtgebiet rund um die frisch renovierte Carl Zeiss Vogelstation. Von den neu errichteten Beobachtungsständen können Sie die Vögel jetzt noch besser erleben.

Damit bei der Vogelbestimmung wichtige Details nicht übersehen werden, präsentieren die Firmen ZEISS, LEICA und Foto-Wannack das Neueste aus der Optikbranche. Ferngläser und Spektive können vor Ort ausgeliehen und live getestet werden, entweder auf eigene Faust oder auf den stündlich stattfindenden NABU-Führungen. Spezielle Führungen für Kinder und Jugendliche werden an beiden Tagen jeweils um 11 und 15 Uhr angeboten. Bei einem Beobachtungsquiz sind wertvolle Marken-Ferngläser zu gewinnen. Damit die Vogelbeobachtung auch bei Wind und Wetter Spaß macht, zeigt die Firma GLOBETROTTER Ausrüstung Outdoor-Produkte,



vom passenden Rucksack bis zur regendichten Bekleidung.

Außerdem gibt es ökologisches Essen und persönliche Vogelportraits von Christopher Schmidt. Die Naturschutzjugend (NAJU) und das Fuchs-Mobil bieten für die kleinen Naturforscher Spiel und Spaß rund um die Natur an.

Marco Sommerfeld

INFOS I: Die Vogelkundlichen Tage finden am 22. und 23. April 2006 von 10 bis 17 Uhr bei der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch statt. Ein Faltblatt mit der Wegbeschreibung gibt es unter www.NABU-Hamburg.de oder Mo bis Do, 14 – 17 Uhr im NABU Infozentrum, Osterstraße 58 oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (E 0,55, DIN lang) an diese Adresse.

INFOS II: Die Carl Zeiss Vogelstation ist ab 8. April 2006 ganzjährig Mi, Sa, So und an Feiertagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Ferngläser können ausgeliehen werden. Die NABU-Mitarbeiter helfen Ihnen gerne bei der Vogelbestimmung und stehen Ihnen für sonstige Fragen zur Verfügung.

24. Internationaler Ornithologen Kongress in Hamburg



Erst zum dritten Mal nach 1910 und 1978 wird Deutschland wieder Gastgeber des internationalen Ornithologenkongresses sein. Hamburg erwartet in der Zeit vom 13. bis 19. August 2006 rund 1.500 Vogelexperten aus aller Welt. Nur alle vier Jahre treffen sich die Wissenschaftler. Im Mittelpunkt stehen diesmal neueste Forschungsergebnisse zu Themen wie die Auswirkungen der teilweise dramatischen Umweltveränderungen auf die Vogelwelt. Denn Vögel gelten als empfindliche Bioindikatoren, die gravierende Umweltveränderungen anzeigen. Wie reagieren Vögel beispielsweise auf die globale Erwärmung? Die Erforschung der Biologie und Ökologie der Vögel liefert auch Grundlagen für erfolg-

reichen Naturschutz. Weitere Themen sind die Navigation der Vögel mit Hilfe des Erdmagnetfeldes und die Bedeutung von so genannten Amateuren in der Ornithologie. In kaum einer anderen Wissenschaft spielt die ehrenamtliche Forschung eine so große Rolle. Insgesamt wird es mehr als 500 Vorträge und ca. 1.000 Poster geben.

Im Rahmen des Kongresses wird der NABU übrigens die Ergebnisse des 6. internationalen Weißstorchenzensus bekannt geben. Der Zensus ist ein Gemeinschaftsprojekt vom NABU (BirdLife-Partner) und BirdLife International. Die Royal Society for the Protection of Birds (BirdLife-Partner in Großbritannien) leistet organisatorische und finanzielle Unterstützung. Es werden Daten zum Storchbestand aus 38 Ländern aus Europa, Nordafrika und Vorderasien erwartet.

Erwartet werden zu diesem Kongress auch viele Ornithologen aus Ländern, die kaum, oder nur sehr wenig Mittel haben, um sich ein Hotel leisten zu können. Der NABU sucht deshalb für etwa 200

Vogelfreunde eine kostenlose Unterkunft und bittet seine Mitglieder, wenn möglich, einen oder zwei Ornithologen für die Zeit des Kongresses zu beherbergen. Der NABU bedankt sich schon jetzt für Ihre Hilfe!

Sven Baumung

Dia-Vortrag im Hamburg-Haus



Dienstag, 7. 3. 2006

Vogelfelsen im Nordatlantik
Hanni und Jörg Raasch

Jedes Frühjahr besuchen mehrere hunderttausend Vögel ausgewählte Felsen an den Küsten des Nordatlantiks und ziehen dort ihre Küken groß. Dieses Naturschauspiel eignet sich gut, um umfassend Einblick in die komplexen Zusammenhänge und Abhängigkeiten des Lebensraumes Vogelfelsen zu erhalten. Die Beobachtungen lassen sich gut fotografieren, ohne die Tiere zu stören.

UNTERKÜNFTE GESUCHT!

Bitte melden Sie Ihre Unterkunft für Ornithologen an Sven Baumung vom NABU, Am Brink 10, 21029 Hamburg, Tel 721 10 90, Fax 724 08 05, e-mail: bergedorf@nabu-hamburg.de

Denn Bedrohungen registrieren und bekämpfen die Vögel, dank ihrer Lebensweise in der Kolonie, nur in unmittelbarer Umgebung des Nestes.

Im ersten Teil des Vortrags porträtieren Hanni und Jörg Raasch zunächst die wichtigsten Vogelarten. Dabei stellen sie Verhaltensweisen und besondere Eigenschaften der Vögel vor. Die Fotografien zeigen darüber hinaus die ökologischen Zusammenhänge am Vogelfelsen auf. Im zweiten Teil des Vortrags steht ganz das Erlebnis der Natur im Vordergrund. In einer Audiovision „erleben“ die Besucher des Diavortrages selbst das Geschehen am Vogelfelsen.

ORT: Hermann-Boßdorf-Saal des Hamburg-Hauses Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Beginn: 19.00 Uhr. Zu erreichen mit U2 bis „Christuskirche“ bzw. „Emilienstr.“ oder mit der Buslinie 20 bis „Fruchtallee“. Eintritt frei! Gäste stets willkommen!

Natur erleben mit dem NABU – März bis Mai 2006

Freitag, 03.03. 19.00 Uhr
**Diavortrag „Telemark – süd-nord-
 wegische Impressionen“**

Dieter Ackermann

Ort: Naturschutz-Infohaus Du-
 venstedter Brook. Kosten: 4 €,
 Kinder/NABU-Mitglieder 2 €

Sonntag, 05.03. 10.00 Uhr
**Gefiederte Wintergäste und
 Durchzügler am Öjendorfer See**
Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
(NABU Öjendorf)

Treff: NABU-Hütte / Nordseite
 Öfendorfer See, Parkplatz Bruhn-
 rögenredder (ca. 10 Min. Fußweg
 vom HVV-MetroBusstopp 263
 Gleiwitzer Bogen). Bitte Fernglas
 mitbringen.

Donnerstag, 09.03. 15 Uhr
**Ferispaß mit dem Ferienpass
 2006: „Mit dem Fuchs-Mobil ent-
 decken wir Wassermonster“**

Treff: Wird bei Anmeldung be-
 kannt gegeben (bis 08.05. beim
 NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Kinder
 im Alter von 7-11 Jahren. Kosten:
 3 €, Kinder mit Ferienpass 2 €

Samstag, 11.03. 09.00 Uhr
**Führung „Erste Gesänge im Du-
 venstedter Brook“**

Krzysztof Wesolowski, NABU Hamb.
 Treff: Naturschutz-Infohaus Du-
 venstedter Brook

Samstag, 11.03. 10.00 Uhr
**Wintergäste im Naturschutzge-
 biet Finkenwerder Westerweiden**
NABU-Gruppe Süd
 Treff: Parkplatz Neß-Hauptdeich,
 Airbus

Sonntag, 12.03. 08.00 Uhr
**Vögel der Kleientnahmestelle
 südlich von Drage**

*Dietrich Westphal, NABU Winsen /
 Sevetal-Stelle*

Treff: Parkplatz Schweinemarkt,
 Kreuzung Altstadttring-Tönnhäu-
 ser Weg in Winsen

Dienstag, 14.03. 19.00 Uhr
**Filmvorführung „Im Reich des
 Eisvogels“**

NABU-Gruppe B.O.B.

Ort: Bürgerhaus Barmbek, Lorich-
 str. 28a, 22307 Hamburg. Bitte

Voranmeldung bei Christian Ger-
 bich (0177 262 40 64)

Donnerstag, 16.03. 18.00 Uhr
**Amphibienführung im Natur-
 schutzgebiet „Die Reit“**

Sven Baumung, NABU Bergedorf
 Treff: Kirche Allermöhe

Donnerstag, 16.03. 15.30 Uhr
**Die Vogelwelt an der Elbe im NSG
 Borghorster Elbwiesen**

*NABU Hamburg und Axel Jahn,
 Loki-Schmidt-Stiftung*

Treff: Bushaltestelle Borghorst

Freitag, 17.03. 11.00 Uhr
**Ferispaß mit dem Ferienpass
 2006: „Mit dem Fuchs-Mobil ent-
 decken wir Geheimnisse des Wal-
 des“**

Krzysztof Wesolowski, NABU Hamb.

Treff: Waldspielplatz Wohldorfer
 Wald, Einfahrt Bredenbekstr.
 Max. 15 Kinder (7 – 11 J.), Anmel-
 dung bis 16.03. beim NABU (69 70
 89 0). Kosten: 3 €, Kinder mit Fe-
 rienpass 2 €

Freitag, 17.03. 19.00 Uhr
**Diavortrag „Naturerlebnis am
 Westkap Südafrikas“**

Dr. Angelika Wosegien

Ort: Naturschutz-Infohaus Du-
 venstedter Brook. Kosten: 4 €,
 Kinder/NABU-Mitglieder 2 €

Samstag, 18.03. 10.00 Uhr
**Biotoppflegeeinsatz auf der NA-
 JU-Streuobstwiese**

NAJU Hamburg

Treff: S-Bhf Sülldorf. Anmeldung
 bei NAJU Hamburg (69 70 89 20)

Donnerstag, 23.03. 18.00 Uhr
**Amphibienführung im Natur-
 schutzgebiet „Die Reit“**

Sven Baumung, NABU Bergedorf

Treff: Kirche Allermöhe

Freitag, 24.03. 18.30 Uhr
**Exkursion zum Kennenlernen hei-
 mischer Lurche**

*Dietrich Westphal, NABU Winsen /
 Sevetal-Stelle*

Treff: Parkplatz Schweinemarkt,
 Kreuzung Altstadttring-Tönnhäu-
 ser Weg in Winsen. Gummistiefel
 und Taschenlampe erforderlich!

Sonntag, 26.03. 7.00 Uhr
**Vogelkundliche Exkursion ins
 Ekelmoor zwischen Kalbe und
 Wistedt**

*Rainer Melching und Jürgen Schra-
 der, NABU Winsen / Sevetal-Stelle*
 Treff: Parkplatz Bhf Klecken (wei-
 ter mit dem Pkw unter Bildung
 von Fahrgemeinschaften)

Mittwoch, 29.03. 19.30 Uhr
**Naturerlebnisse auf dem Ohls-
 dorfer Friedhof – Filmvortrag**

David Potter, NABU Rahlstedt

Ort: Bürgerhaus in Meiendorf
 (BIM), Saseler Straße 21

Samstag, 01.04. 09.00 Uhr
**Führung „Vier Jahreszeiten im
 Duvenstedter Brook – Frühling“**

Krzysztof Wesolowski, NABU Hamb.

Treff: Naturschutz-Infohaus Du-
 venstedter Brook

Sonntag, 02.04. 08.00 Uhr
**Vögel des Naturschutzgebiets
 „Untere Seeveniederung“**

*Olaf Hartwig, NABU Winsen /
 Sevetal-Stelle*

Treff: Bhf Maschen

Dienstag, 04.04. 19.00 Uhr
**Diavortrag „Bemerkenswerte
 Bäume in Hamburg und Berlin“**

Außerdem Leseproben aus den
 Büchern von Harald Vieth, NABU
 Hamburg

Ort: Seminarraum der NABU Ge-
 schäftsstelle, Zugang über Wie-
 senstr. 7-9

Freitag, 07.04. 11.00 Uhr
**Fahrradführung „Frösche, Krani-
 che und die ersten Frühblüher im
 Duvenstedter Brook“**

Heinz Peper, NABU Hamburg

Treff: Naturschutz-Infohaus Du-
 venstedter Brook. Kosten: 4 €,
 Kinder/NABU-Mitglieder 2 €

Sonntag, 09.04. 08.00 Uhr
**Spaziergang auf dem Elbdeich –
 Vögel des Laßröner/Drager
 Werder**

*Hans Steinert, NABU Winsen /
 Sevetal-Stelle*

Treff: Parkplatz Schweinemarkt,
 Kreuzung Altstadttring-Tönnhäu-
 ser Weg in Winsen

Duvenstedter Brook



Mit diesem Symbol
 gekennzeichnete
 Termine finden im
 Duvenstedter Brook bzw.
 Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt ist, sofern nicht
 anders angegeben, das
 Naturschutz-Infohaus
 Duvenstedter Brook

Duvenstedter Triftweg 140
 22397 Hamburg
 Telefon (040) 607 24 66

Öffnungszeiten März: Sa. 12 –
 16 Uhr; Sonn- u. Feiertage: 10 – 16
 Uhr; **April – Oktober:** Di bis Fr.
 14 – 17 Uhr; Sa. 12 – 18 Uhr; Sonn-
 u. Feiertage: 10 – 18 Uhr

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fuß-
 weg durch den Wohldorfer Wald.
Buslinie 276 Haltestelle Duven-
 stedter Triftweg, 30 Min. Fußweg.
PKW Parkplatz Duvenstedter Trift-
 weg/Ecke Wiemerskamper Weg.

Dauer der Führungen: ca. 2 – 3 Std.,
 Dauer der Vorträge: ca. 1 – 2 Std.

Spende erbeten: Erwachsene 4 €,
 NABU-Mitglieder und Kinder 2 €. Bitte
 keine Hunde mitnehmen!

Sonntag, 09.04. 14.15 Uhr
**Besichtigung der Igel-Kranken-
 station und des naturnahen
 Kleingartens**

*Sigrun und Heiko Goroncy, NABU /
 Komitee für Igelerschutz*

Treff: S-Bhf Stellingen (Ausgang
 zu den Bushaltestellen, anschlies-
 send ca. 15 Min. Fußweg)

Mittwoch, 12.04. 15.30 Uhr
**Welche Kaulquappe ist das?
 Kann die Mücke tauchen?**

Keschern und Mikroskopieren für
 junge Naturforscher ab 6 Jahren
Heinz Peper, NABU Hamburg

Treff: Naturschutz-Infohaus Du-
 venstedter Brook. Kosten: 2 €

Donnerstag, 13.04. 15.30 Uhr
**Die Vogelwelt an der Elbe im NSG
 Borghorster Elbwiesen**

*NABU Hamburg und Axel Jahn,
 Stiftung Naturschutz Hamburg*
 Treff: Bushaltestelle Borghorst

Freitag, den 14.04. 08.00 Uhr
Brachvogelzählung in der Alster-
niederung

NABU Norderstedt

Treff: Feuerwehrhaus in Wilstedt

Freitag, 14.04. 20.00 Uhr
Fledermausführung

NABU-Gruppe Süd

Treff: Gaststätte „Hornbachers an der Außenmühle“, Am Außenmühlendamm 2. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Ostermontag, 17.04. 08.00 Uhr
Vogelkundliche Fahrradtour in
der Elbmarsch zwischen Winsen
und Marschacht

NABU Winsen

Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Freitag, 21.04. 17.00 Uhr
Führung „Was singt denn da im
Duvenstedter Brook?“

Krzysztof Wesolowski, NABU Hamb.

Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €

Samstag, 22.04. 09.30 Uhr
Führung „Frühling im Wohldorfer
Wald“

Heinz Peper, NABU Hamburg

Treff: U-Bhf Ohlstedt (Führung endet am Infohaus Duvenstedter Brook). Kosten: 4 €, Kinder/NA-BU-Mitglieder 2 €

Sa., So. 22./23.04. 10 bis 17 Uhr
Vogelkundliche Tage in der We-
deler Marsch

Ort: Wedeler Marsch, westlich von Wedel. Infos siehe S. XX

Sonntag, 23.04. 07.00 Uhr
Vögel der Ilmenau-Luhe-Niede-
rung (Osterwiesen)

Dietrich Westphal (NABU Winsen / Seevetal-Stelle)

Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Dienstag, 25.04. 17.00 Uhr
Führung „Bäume im Innocentia-
und Mansteinpark“

Buchautor Harald Vieth, NABU Hamburg

Treff: U-Bhf Hoheluft, unten

Sonntag, 30.04. 07.00 Uhr
Schachblumenblüte und Wiesen-
vogel im Naturschutzgebiet „Un-
tere Seeveniederung“

Rainer Weseloh, NABU Winsen / Seevetal-Stelle

Treff: Bhf Maschen

Donnerstag, 04.05.19.30 Uhr
Abendführung „Nachtleben der
Tiere im Duvenstedter Brook“

Krzysztof Wesolowski, NABU Hamb.

Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 28.04. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €; max. 15 Pers.

Freitag, 05.05. 20.15 Uhr
Fledermausführung am Bramfel-
der See

NABU-Gruppe B.O.B.

Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder

Sonntag, 07.05. 10.00 Uhr
NABU-Führungen zur bundes-
weiten Vogelbeobachtung „Die
Stunde der Gartenvögel“

Termine siehe S. 12

Sonntag, 07.05. 07.00 Uhr
Beobachtung von Kiebitz, Bekas-
sine und anderen Wiesenvögeln
im Hoopter Sietland

Olaf Hartwig, NABU Winsen / Seevetal-Stelle

Treff: Park-and-Ride-Platz am Bhf Stelle (nördlich der Bahnstrecke am Penellweg)

Sonntag, 07.05. 11 bis 17 Uhr
Pflanzenmarkt im NABU-Natur-
garten

NABU-Gruppe B.O.B.

Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge)

Sonntag, 07.05. 14.15 Uhr
Besichtigung der Igel-Kranken-
station und des naturnahen
Kleingartens

Sigrun und Heiko Goroncy, NABU / Komitee für Igelschutz

Treff: S-Bhf Stellingen (Ausgang Bushaltestellen, anschließend ca. 15 Min. Fußweg)

Liegt auch Ihnen die Zukunft des Tierparks am Herzen?



Hamburg ohne Hagenbeck ist für die meisten Hamburger undenkbar. Helfen Sie mit, den Tierpark zu erhalten.

Die Stiftung Tierpark Hagenbeck hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Sammeln von Spenden, testamentarischen Zuwendungen und Vermächtnissen den Tierpark langfristig zu erhalten.

Helfen auch Sie! Ihre Unterstützung kommt direkt dem Tierpark und den Tieren zugute.

*Spendenkonto 1280-221001
Haspa BLZ 200 505 50*

Wir informieren Sie gern.

Tel. (040) 54 00 01-96 · eMail crasselt@hagenbeck.de



www.hagenbeck.de



... Ihr finanzielles Engagement für Tiere und Kultur!

Sonntag, 07.05. 15.30 Uhr
Naturkundliche Führung in den Kirchwerder Wiesen
Sven Baumung (NABU Bergedorf)
 Treffpunkt: Ecke Kirchwerder Landweg / Fersenweg

Montag, 08.05. 20.00 Uhr
Fledermausführung „Bats all over“
O. Fedder, NAJU Hamburg
 Treff: HH-Tonndorf, Wandsebrücke am Sonnenweg. Bitte wetterfest anziehen, bei Dauerregen entfällt die Führung. Ggf. weitere Termine telefonisch erfragen bei der NAJU Hamburg (69 70 89 20)

Mittwoch, 10.05. 17.00 Uhr
Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife
NABU Alstertal
 Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung

Freitag, 12.05. 10.30 Uhr
Fahrradführung „Natur pur im Duvenstedter Brook“
Heinz Peper, NABU Hamburg
 Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €

ANZEIGEN



Wer hat nicht gern die Natur zu Füßen?

Barfuß im Gras zu laufen ist ein Genuß. Was halten Sie davon, auch Zuhause auf einem Naturboden ohne chemische Schadstoffe zu entspannen? Ob Naturteppichboden, fußwarmer Kork, Sisal, Linoleum oder Holz, bei uns bekommen Sie natürlich alles, was gesundes Wohnen ausmacht.

Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL
 KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
 RUF 040/5700706 · FAX 040/57007089
www.mordhorst-hamburg.de
 MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

Samstag, 13.05. 09.00 Uhr
Vogelkundliche Fahrradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch
 Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannsand. Dauer ca. 3-4 Stunden, bitte Verpflegung mitbringen. Ferngläser können in der Station ausgeliehen werden.

Samstag, 13.05. 16.00 Uhr
Imkereiführung „Aus dem Leben der Bienen – schuffen im Schlaraffenland“
Bernhard Claus
 Treff: Vogelberingungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68. Dauer ca. 2 Std.

Sonntag, 14.05. 15.30 Uhr
Naturkundliche Führung in den Kirchwerder Wiesen
Sven Baumung (NABU Bergedorf)
 Treff: Ecke Kirchwerder Landweg / Fersenweg

Sonntag, 14.05. 17.30 Uhr
Abendwanderung am Drennhäuser Hinterdeich, Winsener Marsch
Rainer Melching und Dietrich Westphal, NABU Winsen / Seevetal-Stelle
 Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Mittwoch, 17.05. 17.00 Uhr
Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife
NABU Alstertal
 Treffpunkt: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung.

Donnerstag, 18.05. 18.00 Uhr
Führung an der Seebek zum „Projekt Eisvogel“
NABU-Gruppe B.O.B.
 Treff: HVV Busstopp 26, 177, 277 Gustav-Seitz-Weg

Freitag, 19.05. 20.45 Uhr
Fledermausführung NABU-Gruppe Süd
 Treff: Gaststätte „Hornbachers an der Außenmühle“, Am Außenmühlendamm 2. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Samstag, 20.05. 10.00 Uhr
Die Vögel der Wedeler Marsch
 Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannsand. Dauer ca. 2 Std., Ferngläser können in der Station ausgeliehen werden.

Sonntag, 21.05. 15.30 Uhr
Naturkundliche Führung in den Kirchwerder Wiesen
Sven Baumung, NABU Bergedorf
 Treff: Ecke Kirchwerder Landweg / Fersenweg

Sonntag, 21.05. 18.00 Uhr
Vogelkundlicher Abendspaziergang in die „Osterwiesen“ bei Winsen
Dietrich Westphal, NABU Winsen / Seevetal-Stelle
 Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadtring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Donnerstag, 25.05. 7.00 Uhr
Vogelstimmen am Morgen – Exkursion in den Hagen
NABU Ahrensburg
 Treff: U-Bhf Ahrensburg Ost

Freitag, 26.05. 10.00 Uhr
Die Vögel der Wedeler Marsch
 Treff: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Wedel, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannsand. Dauer ca. 2 Std. Ferngläser können in der Station ausgeliehen werden.

Samstag, 27.05. 20.30 Uhr
Stimmen der Nacht: Wachtel, Wachtelkönig und Nachtschwalbe vernehmen
NABU Winsen / Seevetal-Stelle
 Treff: Parkplatz bei der Araltankstelle Autobahnauffahrt Maschen (A 250), Kreisstraße 86 in Richtung Stelle

Sonntag, 28.05. 11 bis 17 Uhr
Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten – Thema: Kräuter und Heilpflanzen
NABU-Gruppe B.O.B.
 Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Gehminuten von der U-Bahnstation Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge)

Mittwoch, 31.05. 17.00 Uhr
Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife
NABU Alstertal
 Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, am Ende des Mellingburgredders beim Hotel „Mellingburger Schleuse“, bei Dauerregen keine Führung

Donnerstag, 01.06. 15.30 Uhr
Auf den Spuren wilder Tiere
 Junge Naturforscher (5-12 Jahre) entdecken den Wohldorfer Wald, mit Naturerfahrungsspielen
Heinz Peper, NABU Hamburg
 Treff: U-Bhf Ohlstedt. Kosten: 2 €

Freitag, 02.06. 21.00 Uhr
Fledermausführung am Bramfelder See
NABU-Gruppe B.O.B.
 Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

Ständige Ausstellung: Naturstudien aus Schleswig-Holstein
 Zeichnungen und Aquarelle von Christopher Schmidt

4. 2. – 26. 3.: **Telemark – Südnorwegische Impressionen**
 Fotos von Dieter Ackermann
 Vernissage 5. 10., 12.00 Uhr

1. 4. – 27. 4.: **Bilder aus der norddeutschen Tierwelt**
 Gemälde von Paul Packulat
 Vernissage 3. 4., 12.00 Uhr

29. 4. – 30. 5.: **Eine Reise zum Mount Everest**
 Fotos von Uwe Lübke & Stephan Wippermann
 Vernissage 30. 4., 12.00 Uhr

STUDIENREISEN

Sa., 4. bis Fr., 10. 3. 2006 | „F“ |

Lothar Rudolph

Wintergäste und Zugvögel an/auf der Elbe

Eine 7-Tage-Wanderung mit Gepäcktransport von Lauenburg über Bleckede, Drethem, Dannenberg, Damnatz, Mödlich, Leuengarten (2 Übernachtungen) nach Wittenberge, insgesamt ca. 165 km.



Anmeldung/Anzahlung: 20 € p. P. unter **Kennwort:** „Winterwanderung“ auf das R&W-Konto. Jeder Teilnehmer zahlt seine Kosten für Übernachtung, Verpflegung, Transport usw. vor Ort selbst.

Abfahrt: Persönliche Bekanntgabe

Do., 13. bis Mo., 17. 4. 2006 | „F“ |

Hans Grube

Osterreise nach Hörnum/Sylt

Bahnreise, Teilnahme mit eigenem Pkw möglich.

Unterkunft im Fünf-Städte-Heim mit jeweils zwei Personen in Mehrbettzimmern. Vollverpflegung, beginnend mit Frühstück am 14. 4. und endend mit Mittagessen am 17. 4. Bitte eigene Handtücher mitbringen! Sie können wählen:



Anreise per Bahn 220 € p.P. **Kennwort:** „Syltbahn“ (Anzahlung: 50 €),

Anreise mit Pkw: € 180,80 p.P. (Anzahlung: 40 €), **Kennwort:** „Syltauto“.

Preise beinhalten zwei Nachmittag-Busfahrten (14. 4.: Küstenwanderung bei Keitum, 15. 4.: nach List und Rückfahrt vom Strandcafé bzw. Möwenberg) und eine Fahrt am 16. 4. zum Ratumbekken.

Anmeldung nur durch Überweisung eines oben genannten Betrages mit entsprechendem Kennwort. Der Rest ist bis zum 31. 3. '06 auf das R&W-Konto zu zahlen.

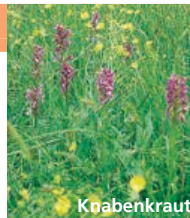
Abfahrt und Treff: Bhf Altona (Gleis 8?) 14:33. Treff am Gleis 14:10

Sa., 20. bis Sa., 27. 5. 2006

Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

Frühling im östlichen Vorharz

Eine naturkundliche Wanderreise (Geologie, Pflanzen, Vögel) mit Gepäcktransport, ca. 115 km. U.a. Orchideen, Diptam usw. im östlichen Huy, eine Führung mit einem Botaniker der Nationalparkverwaltung, Dom-Führung in Halberstadt, Stadtführung Quedlinburg. Die Hotelquartiere befinden sich in Osterwiek und Quedlinburg.



Diese Reise ist ausgebucht, Anmeldungen auf Warteliste.

Jeder Teilnehmer erhält im März 2006 ein ausführliches Programm.

VORSCHAU

So., 1. – So., 8. 10. '06: **Herbstlicher Vogelzug auf Helgoland** Hans Grube

Fr., 20. – Mo., 23. 10. '06: **Kranichzug auf der Insel Rügen** Hans Grube

Die genauen Ausschreibungen folgen in unserem Programm 2/06.

Verwendete Kürzel:
 „F“ Feuchtgebiete
 (Gummistiefel
 o.ä. empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP Halbpension
VP Vollpension

»Wir sind mit ganzem Herzen
 Naturschützer: Wir nehmen
 viele Eindrücke mit nach Hause
 – und auch unseren Abfall!«

Mo., 8. bis Sa., 20. 5. 2006

Hans Grube

13 Tage in die Slowakei

Vogel- und naturkundliche Reise.

Kaum ein anderes europäisches Land kann sich einer so vielgestaltigen, reichen und guterhaltenen Natur rühmen wie die Slowakei. Die unterschiedlichsten, teils sehr abgelegenen Biotope bieten sehr gute Lebensbedingungen für verschiedene Pflanzen- und Tierarten. 295 Vogelarten kommen vor, u.a. Steinadler, Kaiseradler, Würgfalk, Dreizehenspecht, Raufußkauz, Mauerläufer, Purpurreiher und verschiedene Wasservögel. Wir besuchen Mittel- und Hochgebirge (Tatra), Karstgebiete, die ostslowakische Tiefebene mit dem größten See der Slowakei. Eine Floßfahrt ist auch vorgesehen.



Die **Reisekosten** p. P. betragen im DZ 1.586 €, im EZ 1.776 €. **Anzahlung** 240 € im DZ, 270 € im EZ, Überweisung Restbetrag von 1.346 € für DZ bzw. 1.506 € für EZ bis 10. 4. '06 auf das R&W-Konto. **Kennwort:** „Slowakei“
Leistungen: Zugfahrten (am Tage) ab/bis Hamburg, Busstransfers ab/bis Bratislava, 12 Übernachtungen in Mittelklassehotels, Halbpension, deutschsprachiger Reiseleiter, vogelkundliche Führer vor Ort, Eintritte und Besichtigungen, festliches Abendessen mit Musik in einer typischen Koliba, Stadtrundfahrt und Abschiedsessen in Bratislava, alle Trinkgelder und Reiseunterlagen nach vollständiger Bezahlung. Nicht enthalten sind **nur** Ausgaben persönlicher Art, Getränke und weitere Mahlzeiten.

Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 16 – 25.

Abfahrt: EC Hbf 07:18, Treff 07:00 Reisezentrum.

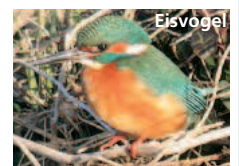
Das genaue Programm kann bei Hans Grube (20 61 95) angefordert werden.

Sa., 27. 5. bis Fr., 2. 6. 2006

Hans Grube

Seniorenreise nach Görlitz/Oberlausitz

U. a. Führung im NABU-Schutzgebiet Grünhaus, Stadtführung Görlitz, Kloster Marienthal, Naturschutzzentrum Niederspree, Fahrt nach Polen zur Schneekoppe, Fahrt nach Zittau, Fahrt mit Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge, Aufenthalt in der Fürst-Pückler-Region, größter Rhododendronpark Deutschlands, Stadtführung Bautzen. Bei einer Vorwanderung im Aug. '05 sahen wir u.a. Wiedehopfe, Marderhunde, See- und Fischadler, Eisvogel, Schwarzstorch, 51 Turteltauben sowie Schwarzmilane.



Die **Reisekosten** pro Person betragen im DZ 899 €, im EZ 989 €.

Anzahlung 135 € im DZ, 150 € im EZ auf das R&W-Konto, Überweisung Restbetrag von 764 € für DZ bzw. 839 € für EZ bis 5. 5. '06.

Kennwort: „Görlitz“

Leistungen: 6 Übernachtungen im ***Hotel Zum Marschall DuRoc in Görlitz, Vollpension, alle Bus- und Bahnfahrten, Eintritte, Führungen und Besichtigungen, Trinkgelder und umfangreiche Reisebeschreibung nach vollständiger Bezahlung. Nicht enthalten sind **nur** Ausgaben persönlicher Art, Getränke und weitere Mahlzeiten.

Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 18 – 29 (Bei Redaktionsschluss nur noch 2 Zimmer frei). **Abf.:** Damtrahl Moorweide, 7:00.

Das genaue Programm kann bei Hans Grube (20 61 95) angefordert werden.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Bitte Ihre Tel.-Nr. und Anschrift auf dem Einzahlungsbeleg nicht vergessen; Empfänger ist der Naturschutzbund Deutschland (NABU), Lv. Hamburg e.V.

Bei den Busfahrten gibt es seit rund 4 Jahren Preisstabilität.

Unser Busunternehmen muss nun die stark gestiegenen Kosten (im wesentlichen Treibstoff) an uns weitergeben. Dadurch erhöhen sich die Fahrpreise ab 1.7.06 jeweils um 2,00 €. Nichtmitglieder zahlen einen Aufpreis: bei Reisen statt 1,00 € dann 5,00 €/Tag, bei Tagesfahrten statt 1,50 € dann 5,00 €. Wir bitten um Ihr Verständnis.

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Abfahrt: 08.00 Uhr. Mittagseinkehr. Fahrpreis p. P.: 15 €, ab 1. 7. 2006: 17 €. Leitung: Hans Grube

Do., 6. 4.: **Frühlingsblüher bei Perleberg in der Prignitz.** Vormittags suchen wir die seltenen Küchenschellen und nachmittags kurze Wanderung am NABU-Schutzgebiet Wrechow, Oberelbe. **Kennwort:** „Küchenschelle“

Do., 4. 5.: **Nachtigallen im Landkreis Lüchow-Dannenberg.** Vormittags bei Predöhlssau, am Nachmittag Eichenallee/Pevestorf, jeweils 4 km. **Kennwort:** „Nachtigallen“

Do., 8. 6.: **Zwei Wanderungen am Schaalsee (Biosphärenreservat),** jeweils 4 km. **Kennwort:** „Schaalsee“

Do., 6. 7.: **Steindenkmäler „Visbeker Braut, Visbeker Bräutigam, Opfertisch“.** Vormittags besuchen wir die größten und eindrucksvollsten Zeugen ältester germanischer Kultur, welche uns in Norddeutschland erhalten geblieben sind. Nachmittags Rundgang im **NSG Ahlhorner Fischteiche** (4 km). **Kennwort:** „Steingräber“

Do. 3. 8.: **Ein Tag im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue.** Vormittags naturkundliche Wanderung über Trockenrasen auf dem Hühbeck (inselartige Geestkuppe an der Elbe bei Gartow). Nachmittags von Pevestorf an den Gartower See. 6 – 8 km. **Kennwort:** „Trockenrasen“

Do. 7. 9.: **Eine Fahrt in den Naturschutzpark Lüneburger Heide.** Vormittags Wanderung durch die Heide von Niederhaverbeck nach Wilsede (dort Mittagseinkehr), danach weiter nach Undeloh. 10 km. **Kennwort:** „Heidewanderung“

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Sa., 4. 3.: **Meißendorfer Teiche / Allertal** (Kreis Celle). Mehrere Kurzwanderungen, Kaffeeeinkehr in Bannetze. Kornweihen, Schwäne, Enten, Säger, vielleicht Kraniche, und hoffentlich überschwemmte Allerwiesen. **Busfahrpreis:** 18 €, **Kennwort:** „Meißendorf“, **Abf.:** 7:00 (Jens Reinke)

Sa., 18. 3.: **Wintergäste auf Eiderstedt.** Schneeammern und Ohrenlerchen bei Westerhever und Gänse an der Eider und im Oldensworter Vorland. **Busfahrpreis:** 18 €, **Kennwort:** „Ohrenlerchen“, **Abf.:** 7:00 (Cornelius Schulz-Popitz)

Sa., 25. 3.: **Entenschwärme, Greifvögel und erste Watvögel an der Oberelbe.** Wir erleben das NABU-Schutzgebiet Wrechow und evtl. die

Taube Elbe. 8 – 10 km. **Busfahrpreis:** 18 €, **Kennwort:** „Oberelbe“, **Abf.:** 7:00 (Hans Riesch)

Sa., 8. 4.: **Zugvögel in der Havelniederung,** NSG Schollener See und Gülper See, 4 km. **Busfahrpreis:** 20 €, **Kennwort:** „Gülpe“, **Abf.:** 7:00 (Claus Hektor)

Sa., 29. 4.: **Rastplätze der Ringelgänse auf Hallig Hooge.** Kaffeeeinkehr auf Schiff möglich. **Busfahrpreis:** 18 € (Preis für Schiff: 10 – 11 €, Bezahlung im Bus). **Kennwort:** „Hooge“, **Abf.:** 7:00 (Siegfried Heer)

Sa., 20. 5.: **Limikolen (Watvögel) im Prachtkleid.** Wir besuchen das NSG Grüner Brink und das NABU-Wasservogelreservat Wallnau auf Fehmarn, 4 – 6 km. In Wallnau freier Eintritt für NABU-Mitglieder. **Busfahrpreis:** 18 €, **Kennwort:** „Fehmarn“, **Abf.:** 7:00 (Hans Riesch)

Sa., 3. 6.: **Der Drömling, ein weites Feuchtwiesengebiet bei Wolfsburg.** Wir wandern 10 km durch idyllische Landschaft im ehemaligen deutsch-deutschen Grenzgebiet, suchen Sperbergrasmücke, Schlagschwirl, Beutelmeise. Teilnehmer mit botanischen Kenntnissen willkommen. **Busfahrpreis:** 18 €, **Kennwort:** „Drömling“, **Abf.:** 7:00 (Jens Reinke)

Sa., 17. 6.: **Seeschwalben am Schwansen See.** Wanderung an der Ostsee von Damp nach Schönhagen, 10 km. Dabei beobachten wir an einem Flusseeeschwalben-Brutfloß, außerdem Zwergseeschwalben und eine Uferschwalben-Kolonie. **Busfahrpreis:** 18 €, **Kennwort:** „Schwansen“, **Abf.:** 7:00 (Claus Hektor, Cornelius Schulz-Popitz)

Sa., 1. 7.: **Vogelkundlich/Naturkundliche Fahrt in das NSG Fischteiche in der Lewitz** bei Neustadt-Glewe in Mecklenburg. Mit Führung. See und Fischadler sind neben Wasser- und Singvögeln zu erwarten. 5 km. **Busfahrpreis:** 20 €, (evtl. noch Kosten für die Führung). **Kennwort:** „Lewitz“ **Abf.:** 7:00 (Hans Grube)

Sa., 22. 7.: **Limikolen an der Ostsee.** Zum Beginn des Limikolenzugs (Watvögel) fahren wir zum Seevogelschutzgebiet bei Maasholm. Von der Vogelschutzstation Schleimünde aus führt uns eine Vogelkundlerin durch das gesperrte Gebiet. Danach beobachten wir in der Geltinger Birk. 8 km. **Busfahrpreis:** 20 €, **Kennwort:** „Maasholm“ **Abf.:** 7:00 (Cornelius Schulz-Popitz)

Sa., 12. 8.: **Mit der Moorkieker-Bahn durch das Aschhorner Moor** bei Drochtersen (Kreis Stade). Teilweise zu Fuß. Uns erwarten typische Moorpflanzen (Sonnentau etc.) und interessante Brutvogelarten (Rotschenkel, Rohrweihe, Lachmöwen-Kolonie). Nachmittags Vogelschutzgebiet Hullen an der Ostemündung (5 km). Dort befindet sich das Natureum (Einkehr möglich). **Busfahrpreis:** 20 € (zusätzlich ca. 5 € für den Moorkieker, Bezahlung im Bus). **Kennwort:** „Moorkieker“ **Abf.:** 7:00 (Siegfried Heer)

Sa., 26. 8.: **Limikolen an der Nordsee.** Wir beobachten im Hauke-Haien-Koog und Beltringharder Koog. 8 km. **Busfahrpreis:** 20 €, **Kennwort:** „Limis“, **Abf.:** 7:00 (Cornelius Schulz-Popitz)

Sa., 9. 9.: **Leine-Aue bei Laatzen,** eine Naturoase am Stadtrand von Hannover. Führung durchs neue NABU-Zentrum (wer möchte, ca. 1 Std., 1 € p. P.), anschließend 2 Wanderungen à 5 km vorbei an Wiesen und Kiessteinen mit Beobachtungen der Botanik und Vogelwelt (evtl. Braunkehlchen, Schwarzstorch, Fischadler). **Busfahrpreis:** 20 €, **Kennwort:** „Leine“, **Abf.:** 7:00 (Jens Reinke)

Sa., 23. 9.: **Naturkundlich unterwegs im Aschautal und an den Aschauteichen** in der Südheide bei Eschede. 10 km. Kaffeeeinkehr. **Busfahrpreis:** 20 €, **Kennwort:** „Südheide“, **Abf.:** 7:00 (Hans Grube)

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN für alle Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises mit Angabe des Kennwortes auf das Konto (kein Beitragskonto!):

HASPA 1287121071, Bankleitzahl 200 505 50, Empfänger: Naturschutzbund Deutschland (NABU), Lv. Hamburg e.V., Reisen und Wandern

oder per VR-Scheck an Reisen & Wandern, per Adr. Helga Dwenger, Brödermannsweg 71, 22453 Hamburg
Bitte nicht mehr auf das Postbankkonto überweisen!

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder, die an Reisen oder Tagesfahrten teilnehmen, zahlen einen Aufpreis: für Reisen € 1,- pro Person und Tag (Achtung: ab 1. 7. '06 € 5,-) für Tagesfahrten € 1,50 (Achtung: ab 1. 7. '06 € 5,-). Änderungen der Reise-

ziele jederzeit vorbehalten. Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, und Ihre Anschrift sowie das jeweilige Kennwort anzugeben. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitnehmen!

Unsere Reisen werden nach den Bestimmungen des „Deutschen Reisebüroverbandes“ durchgeführt. Das bedeutet gestaffelte Rücktrittsbedingungen, z.B. bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens jedoch € 60,-), ab 6 bis 4 Wochen 20%, 4 bis 2 Wochen 30%, ab 2 Wochen vor Reisebeginn 50% des Reisepreises.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Bei Flugreisen gelten die nachstehenden Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens jedoch €

100,-), ab 8 bis 5 Wochen 20%, ab 5 bis 2 Wochen 40%, ab 2 bis 1 Woche vor Reisebeginn 60%, ab 7 Tage vor Reisebeginn 80%.

Versicherung: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Reisehaftpflicht- und Reiserücktrittskostenversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Naturschutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V., Reisen und Wandern

Redaktion: S. Heer, Parksee 20a, 22869 Schenefeld, Tel. 040 / 83 93 23 07, eMail: sigi.heer@NABU-hamburg.de

DAS WANDERPROGRAMM 1/06

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind ohne Gewähr! Bei Unklarheiten bitte 83 93 23 07 (S. Heer) anrufen. Hunde oder andere Haustiere sind bei diesen Wanderungen nicht erwünscht.
„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (Gummistiefel o.ä. empfohlen).

Die Wanderungen von Else Lieberknecht erfolgen zusammen mit „Wanderfreunde Stormarn e.V.“

TERMINE MÄRZ 2006

4. 3. Sa. | 16 km | Hans Duncker
Wedel / Elbhöhenweg / Falkensteiner Ufer / Blankenese. S1 Hbf 8:19 bis Wedel (an 8:59), Treff v. d. Bhf.

5. 3. So. | 18 km | Dr. Günter Laubinger
Wedel / Yachthafen / Hohenhorst. Evtl. Kaffeekkehr. S1 Hbf 7:39 bis Wedel, dort Treff 8:20

8. 3. Mi. | 22 km | „F“ | Winfried Schmid
Bredenbeker Teich / Schüberg / Lehmkuhlen / Wohldorfer Wald / Ohlstedt. Naturkundliche Wanderung. U1 Hbf Süd 7:58 bis Buckhorn. Treff 8:30 v. d. Bhf.

9. 3. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
Saselbekteich / Wulfsdorf / Ahrensburg. U1 Hbf Süd 9:38 bis Volksdorf, dort Treff 10:05

11. 3. Sa. | 21 km | „F“ | Winfried Schmid
Frühlingserwachen auf Höltigbaum – Naturkundliche Rundwanderung in den NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. R10 Hbf 8:09 bis Rahlstedt (an 8:27), weiter Bus 562 8:34 bis Eichwischen. Treff 9:00 Landschaftspflegehof Höltigbaum (östl. Ende der Straße Eichberg)

12. 3. So. | 22 km | Hans Grube
Aschauteiche bei Eschede. DB Hbf 7:54 bis Eschede. Treff 7:40 Reisezentrum Hbf

15. 3. Mi. | 11 km | Winfried Schmid
Frühjahrsblüte im Botanischen Garten – Naturkundliche Wanderung. Fähre Linie 62 bis Neumühlen, an der Elbe nach Teufelsbrück / Jenischpark / Westerpark. HVV-Tageskarte. Treff 10:00 Landungsbrücken Brücke 3

16. 3. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Erlenried / Manhagen / Großhansdorf. U1 Hbf Süd 9:28 bis Großhansdorf, dort Treff 10:10

18. 3. Sa. | 18 km | „F“ | Rosemarie Toschek
Frühling schnuppern im Koberger Forst. Naturkundl. Rundwanderung. R10 Hbf 9:09 bis Rahlstedt (an 9:25), weiter Bus 364 9:34 bis Basthorst Kreuzung (bei d. Kirche), dort Treff 10:30

23. 3. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
Rund um den Bredenbeker Teich mit Siedlung Daheim. U1 Hbf Süd 9:28 bis Ahrensburg West, dort Treff 10:05

26. 3. So. | 23 km | Dr. Günter Laubinger
Vogelkundliche Wanderung in die Wedeler Marsch über Holmer Sandberge / Hetlingen / Elbdeich / nach Wedel. Abk. möglich. S1 Hbf 7:39 bis Rissen, dort Treff 8:15

29. 3. Mi. | 13 km | Hans Grube
Naturkundliche Wanderung über Bredenbeker Teich bis Ahrensburg. U1 Hbf Süd 9:28 bis Buchenkamp, dort Treff 10:00

30. 3. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Lehrpfad Wulfsdorf/Ahrensburg. U1 Hbf Süd 9:28 bis Buchenkamp, dort Treff 10:00



Honigbiene

TERMINE APRIL 2006

2. 4. So. | 18 km | Cornelius Schulz-Popitz
Zu den Grambecker Fischteichen und durchs untere Hellbachtal nach Mölln. RE Hbf 10:20 nach Büchen, weiter Bus 8806 11:07 nach Güster. Treff Reisezentrum Hbf 10:05. HVV-Großbereich + 3 Tarifränge

3. 4. Mo. | 16 km | Wolfram Hanoldt
Vögel, Insekten, Blumen in den NSG Stellmoorer Tunneltal u. Höltigbaum. U1 Hbf Süd 8:08 bis Meiendorfer Weg (an 8:33), weiter Bus 24 (Ri. Rahlstedt) 8:37 (8:47) bis Saseler Str., dort Treff 9:00

6. 4. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
NSG Hainesch / Iland / Alstertal / Lottbeketal / Hoisbüttel. U1 Hbf Süd 9:28 bis Volksdorf, weiter Bus 174 10:03 bis Bergstedt Markt, dort Treff 10:15

8. 4. Sa. | 15 km | „F“ | Rosemarie Toschek
Naturkundliche Rundwanderung ab Kupfermühle über Rolfshagen und Gut Höltenklinten. R10 Hbf 8:39 bis Kupfermühle, dort Treff 9:15

9. 4. So. | 20 km | „F“ | Hans Grube
Naturkundliche Rundwanderung an den Aschauteichen, im Aschautal. DB Hbf. 7:54 bis Eschede (an 9:36), Treff Reisezentrum Hbf 7:35 oder verbindliche tel. Anmeldung (206195)

12. 4. Mi. | 19 km | Siegfried Heer
Naturkundlich (Frühblüher) durch Moor und Wald. Himmelmoor, Borsteler Wohld, Kummerfelder Gehege. Endeinkehr (Mehlbüddel). R70 Hbf 7:20 bis Pinneberg, dort Treff 7:40 vor dem Bf., weiter Bus 594 um 7:46!

13. 4. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Ahrensfelde / Forst Hagen / Ahrensburg. U1 Hbf Süd 9:28 bis Schmalenbeck, dort Treff 10:10

20. 4. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
Auetal Südroute / Manhagen / Kiekut. U1 Hbf Süd 9:28 bis Ahrensburg West, dort Treff 10:05

23. 4. So. | 17 km | Cornelius Schulz-Popitz
Naturkundliche Wanderungen an der Obereibe. 1. Etappe durch die Göhrde nach Hitzacker. Endeinkehr. RE Hbf 7:54 nach Lüneburg, weiter RB nach Leitstade, Treff Reisezentrum 7:30

24. 4. Mo. | 22 km | Wolfram Hanoldt
Vögel, Insekten, Blumen im NSG Höltigbaum, Bredenbeker Teich und Volksdorfer Wald. Abk. nach 11 km möglich. U1 Hbf Süd 7:08 bis Meiendorfer Weg (an 7:33), weiter Bus 24 (Ri. Rahlstedt) 7:36 (7:46) bis Saseler Str., dort Treff 8:00

26. 4. Mi. | 16 km | „F“ | Siegfried Heer
Schachblumen und Nachtigallen im NSG Untere Seeveniederung. Evtl. Einkehr. S3 Hbf 7:28 bis Harburg, Treff 7:45 Reisezentrum Harburg, weiter mit Bus 149

27. 4. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Wulfsdorf / Buchenkamp. U1 Hbf Süd 9:38 bis Hoisbüttel, dort Treff 10:15

28. 4. Fr. | 10 km | Dr. Günter Laubinger
Schachblumen u. Vögel im NATURA 2000-Gebiet Pinneberger Elbmarschen. Auf dem Elbdeich bis Hohenhorst. S1 Hbf 14:19 bis Wedel (an 14:59), weiter Bus 589 15:04 nach Hetlingen

29. 4. Sa. | 19 km | „F“ | Harald Krisch
Vögel im Elbe/Sude-Bereich, Tour V. Mäßiges Tempo. Endeinkehr. DB Hbf 8:20 bis Boizenburg, Treff 7:45 Reisezentrum Hbf.



Goldammer

TERMINE MAI 2006

1. 5. Mo. | 16 km | Siegfried Heer
Alte Bäume und frühe Blüher im Hamburger Westen. Teilweise Treppen. Abk. und Einkehr möglich. S1 Hbf 7:39 bis Klein Flottbek, Treff 8:05 vor dem Bf. (Ausgang links)

4. 5. Do. | 3,5-4 Std. | „F“ | Winfried Schmid
Vogelkundliche Abendwanderung im NSG Höltigbaum. R10 Hbf 17:39 bis Rahlstedt (an 17:55), weiter Bus 562 18:04 bis Eichwischen. Treff 18:30 Landschaftspflegehof Höltigbaum, Straße Eichberg

4. 5. Do. | 9 km | Else Lieberknecht
NSG Wohldorfer Wald u. Duvenstedter Brook U1 Hbf Süd 9:38 bis Ohlstedt, dort Treff 10:15

6. 5. Sa. | 20 km | „F“ | R. Toschek, W. Schmid
Naturkundliche Rundwanderung mit NSG Nienwohlder Moor und Grabauer See. U1 Hbf Süd 6:35 bis Ochsenzoll, weiter Bus 7550 7:25 bis Nahe Sparkasse, Treff 8:00 Parkplatz am ehem. Bf. Nahe

11. 5. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Mellenberg / Wulfsdorf / Ahrensburg. U1 Hbf Süd 9:38 bis Volksdorf, dort Treff 10:10

13. 5. Sa. | 16 km | Lothar Rudolph
NSG Auetal und Nebentäler. Naturkundliche Wanderung im Bereich Harsefeld. S3 Hbf 7:58 bis Neugraben, weiter R51 8:30 bis Harsefeld (an 8:58), Treff 7:40 Reisezentrum Hbf.

18. 5. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Rundgang NSG Höltigbaum. U1 Hbf Süd 9:28 bis Ahrensburg Ost, weiter Bus 269 bis Dänenweg, dort Treff 10:30

25. 5. Do. | 40 km | Siegfried Heer
Seltene Vögel in der Winsener Marsch, Radtour mit Halt an den Seen im NSG Untere Seeniederung. S3 Hbf 8:08 bis Harburg, dort Treff 8:30 vor dem Bf.

25. 5. Do. | 11 km | Else Lieberknecht
Kupferteich / Hummelsee / NSG Raakmoor / Langenhorn. S1 Hbf 9:24 (hinten einsteigen) bis Poppenbüttel, dort Treff 9:55 neben Bus-Bf. in Fahrtrichtung links

28. 5. So. | 20 km | Dr. Günter Laubinger
Vogelkundlich unterwegs im NSG Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland (bis zur Pinnaumündung). S1 Hbf 7:19 bis Wedel, dort Treff 8:00

TERMINE JUNI 2006

1. 6. Do. | 3,5-4 Std. | „F“ | Winfried Schmid
Vogelkundliche Abendwanderung im NSG Höltigbaum. R10 Hbf 17:39 bis Rahlstedt (an 17:55), weiter Bus 562 18:04 bis Eichwischen. Treff 18:30 Landschaftspflegehof Höltigbaum, Straße Eichberg

1. 6. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Meiendorfer Weg / Saselheide / Teichwiesen / Volksdorf. U1 Hbf Süd 9:38 bis Volksdorf, dort Treff 10:10

4. 6. So. | 12 km | Heidrun u. Georg Baur
Botanisch-vogelkundliche Abendwanderung durch das NSG Fischbeker Heide. S3 Hbf 16:08 bis Neugraben, weiter Bus 250 16:47 bis Fischbeker Heideweg, dort Treff 17:00

7. 6. Mi. | 20-22 km | „F“ | Winfried Schmid
Vögel und Orchideen – Naturkundliche Wanderung. Glinder Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmannsberg oder Steinfurter Allee. U3 Hbf Süd 6:50 bis Steinfurter Allee, Treff 7:15 vor dem Bf.

8. 6. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Manhagen/Erlenried/Großhansdorf. U1 Hbf Süd 9:28 bis Schmalenbeck, dort Treff 10:10

10. 6. Sa. | 17 km | „F“ | Hans Duncker
Vogelkundliche Wanderung durch Moor, Wiesen und Wald (Tävsmoor / Haselauer Moor / Hoppelbachwiesen / Heister Wald). S1 Hbf 7:59 bis Wedel (an 8:39), weiter Bus 594 8:51 bis Appen-Etz. Rückfahrt von Hetlingen/Grüner Damm.

14. 6. Mi. | 13 km | Hans Grube
Naturkundlich unterwegs zum Lottbekteich und bis Buchenkamp. U1 Hbf Süd 9:28 bis Volksdorf, dort Treff 10:00

15. 6. Do. | 8 km | Else Lieberknecht
Rundgang Forst Hagen/Ahrensburg. U1 Hbf Süd 9:28 bis Schmalenbeck, dort Treff 10:10

DIA-NACHMITTAGE

in der NABU-Geschäftsstelle, Osterstraße 58 (zu erreichen mit der U 2 bis Osterstraße, 10 Min. Fußweg). Beginn 15.00 Uhr. Nur für Mitglieder. Gäste können aber selbstverständlich mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten (Durchführung: Hans Grube).

Sa. 4. 3. 06: **Arktischer Frühling.** Ein Streifzug durch die Tier- und Pflanzenwelt Alaskas. Diesen Vortrag von Deert Jacobs darf man einfach nicht verpassen.

ANZEIGE

Leidenschaft verbindet!

Über
20.000
Ausrüstungs-
ideen

Andreas Krüger, Ausrüstungs-Experte bei Globetrotter Ausrüstung, lebt seinen Traum und erkundet Deutschlands Gewässer vom Kajak und Kanadier aus.

Entdecken Sie das größte Outdoor-Angebot Hamburgs: über 20.000 Ausrüstungsartikel bester Qualität und jede Menge Begeisterung bei über 60 Ausrüstungs-Experten für das Leben draußen in der Natur.

Träume leben.

www.**Globetrotter**.de
Ausrüstung

Globetrotter Ausrüstung
Wiesendamm 1, 22305 Hamburg
Telefon: 040/29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de
Mo. bis Fr.: 10.00 – 20.00 Uhr, Sa.: 9.00 – 20.00 Uhr

HAMBURG BERLIN DRESDEN FRANKFURT BONN KÖLN

Alle Mitgliederzahl: 15.445 +++ Stand: 15. 01. 2006 +++ Aktuelle Mitgliederzahl: 15.445 ++

Herzlich Willkommen

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Neumitglieder, die vom 16. 7. bis 15. 10. '05 beigetreten sind:

Aus Datenschutzgrün-

Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

für die Veröffentli-

chung von NiH im

chung von NiH im

Internet gelöscht.

Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgrün-

Aus Datenschutzgrün-

den wurden die Namen

den wurden die Namen

für die Veröffentli-

für die Veröffentli-

chung von NiH im

chung von NiH im

Internet gelöscht.

ANZEIGE

Helfen Sie mit
...Nisthilfen für den
Vogel des Jahres 2006

Der Kleiber, einer der schönsten heimischen Vögel, erfreut Sie mit seinem Ruf und sorgt für biologische Schädlingsbekämpfung.



Unser Gesamtkatalog liegt für Sie bereit - mit wichtigen Tipps zum aktiven Naturschutz, wie artgerechte Nistmöglichkeiten unserer heimischen Vögel, Winterfütterung, Kinderstuben für Kleintiere und vieles mehr - gratis.

SCHWEGLER 

www.schwegler-natur.de

Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Tel 0 71 81 -9 77 45 0
Fax 0 71 81 -9 77 45 49

Internet gelöscht.

<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>
---	---	---	---

I M P R E S S U M

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax ... – 19
Internet: <http://www.NABU-Hamburg.de/>
E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:
 Mo – Do 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr,
 Fr bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Rolf Bonkwald
Geschäftsführer: Stephan Zirpel
Chefredakteur: Bernd Quellmalz (bq), LGS
Redaktion: Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hinsch (th), LGS
Anzeigen: Tobias Hinsch (LGS)
Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002
Vertrieb: Eigenvertrieb
Auflage: 12.000 Exemplare
Titelbild: Jonathan Otto
Gestaltung: esPRINT Erik Schmitt
Herstellung: Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der NABU Hamburg ist mit über 15.000 Mitgliedern die größte gemeinnützige Umweltschutzorganisation in Hamburg. 16 Stadtteilgruppen teilen sich die Arbeit und betreiben praktischen Umweltschutz vor Ort. Der Schutz und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen sind Hauptzweck des Vereins.

Zu den wichtigsten Aufgaben der haupt- und ehrenamtlichen Naturschützer gehören die Pflege und der Einsatz für noch vorhandene Lebensräume, die Schaffung neuer Biotope, praktischer Artenschutz und die Umweltbildung. Außerdem ist der NABU Ausrichter des Hanse-Umweltpreises.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasser-namen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. April 2006**

chung von NiH im

chung von NiH im

Internet gelöscht.

Internet gelöscht.

<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p> <div data-bbox="1157 436 1484 862" style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px;"> <p>Zum Gedenken</p> <p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p> </div>
---	---	---	---

Dank für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. '05 bis 15. 1. '06 spendeten NABU-Mitglieder:

<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p>	<p>Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.</p> <p>Außerdem wurden 242 Spenden unter 25 € in Höhe von 2.004,94 € verbucht. Auch hierfür herzlichen Dank!</p> <div data-bbox="1157 1911 1484 2052" style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px;"> <p>Spendenkonto 1703-203 Postbank Hamburg BLZ 200 100 20</p> </div>
---	---	---	---

Personen im NABU

Inga Schwark

[Guido Teenck]



Bei ihrem ersten Kontakt mit der NAJU war Inga Schwark ganz überrascht, dass es eine Jugendorganisation gibt, die sich um Naturschutz kümmert. „Ich hätte mich aber auch mit ‘älteren Herren’ abgefunden“, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Wichtig war ihr, dass sie etwas für die Natur tun kann. Heute ist sie Landesjugendsprecherin und mit 22 Jahren die jüngste im NABU-Vorstand; und bis vor kurzem noch die einzige Frau dieses Gremiums.

Die erste entscheidende Begegnung fand vor einigen Jahren beim Tag der offenen Tür im Botanischen Sondergarten statt, als zwei nimmermüde Vereinsaktive einen Infostand zur Bachpatenschaft an der Wandse machten. Nach einem kurzen Gespräch war ihr klar: Da mach ich mit! „Die Arbeitseinsätze an der Wandse zählen nach wie vor zu den lustigsten Erlebnissen, die ich in der NAJU habe“, erzählt die

gebürtige Hannoveranerin. Heute befasst sie sich im Vorstand allerdings mehr mit übergeordneten Aufgaben, z. B. den Jugend- und Kindergruppen, Bundeskampagnen, internationalen Projekten und der „Nordconnection“, einem Verbund der norddeutschen NAJU-Landesverbände. Ein weiteres prägendes Erlebnis war das Abschlussevent der bundesweiten „Entsiegler-Kampagne“ im vergangenen Jahr: „Die Jagd auf „Bruno Betonie“ quer durch Duisburg hat sehr viel Spaß gemacht. Es war schön zu sehen, wie viele junge Menschen sich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen!“.

Anfangen hat ihr Interesse während der Schulzeit. In der 9. Klasse absolvierte sie ein Schulpraktikum beim Umweltamt in Stade, wo sie aufgewachsen ist. Schon damals beschäftigte sie sich mit Themen wie ökologische Schulhofumgestaltung, Abfallsysteme oder Wasseruntersuchung und war mit dem „Vogelkieker“ bzw. „Moorkieker“ (zwei Umweltmobilen) unterwegs. Ein weiteres Praktikum auf einem Bio-Bauernhof festigte ihren Entschluss, sich für den Naturschutz zu engagieren. Diese Verbundenheit mit der Natur hat sie dann auch nach Hamburg verschlagen, wo sie im letzten Jahr ihre Ausbildung zur Gärtnerin erfolgreich abschloss.

Guido Teenck

ANZEIGEN

Tafelfreuden
Veranstaltungs- und Partyservice
mit Produkten aus Ökologischem Anbau
Tel. 040 - 644 02 30

Wir sind **ONLINE**
mit exklusivem
Webangebot!

Neugierig?
tafelfreuden-partyservice.com

KANUSTATION
GARTOW

KANUTOUREN
Seeadler, Biber, Elbe...

Geführte Touren
in 10er Mannschaftskonadiern

Urlaub machen - Natur erleben

Naturkundliche Führungen
zu Fuß, mit dem Fahrrad,
mit der Kutsche oder
mit dem Boot.
Kombitouren mit Picknick,
Finnischer Sauna u.v.m.

Stefan Reinach, Tel.: 0 58 46 - 98 03 66
www.kanustation-gartow.de

Reisen und Wandern

Hans Grube geht – und wandert weiter



Hans und Elsa Grube sind sichtlich gerührt vom „Abschiedsprogramm“ [B. Quellmalz]

Eigentlich möchte ich jetzt von jedem einen Schnaps“, erklärte Hans Grube augenzwinkernd in seiner letzten Ansprache als Hauptverantwortlicher für die NABU-Abteilung „Reisen & Wandern“. Denn 111 waren am 3. De-

zember bei der traditionellen Sternwanderung in den Gasthof „Waldeslust“ nach Hamfelde gekommen, um Hans Grube als „Abteilungsleiter“ zu verabschieden – rund ein Drittel mehr als in den Vorjahren. NABU-Landesvorsit-

Gedicht von Olaf Rambow (Auszug)

„Das Wandern ist des Müllers Lust
und diese Lust tobt auch in Hans
Grubes Brust.

Doch wandern ist es nicht allein,
da sollen viele Vögel sein,
auch Orchideen, Schmetterlinge,
Libellen und so viele Dinge.

Und er wird sie alle kennen,
er kann sie auch beim Namen
nennen.

Er folgte schon den Gänse-Horden
ins Brutgebiet im kalten Norden,
durch kalte Ströme, wildes Land,
oft mit der Hose in der Hand.

[...]

Doch Menschen sind ihm auch nicht
schnuppe,

er führt schon lang die
Wandertruppe.

Der Wesenszug ist ihm zu eigen:
Er mag gern ändern etwas zeigen.
Den Menschen dann vor allen
Dingen

die Natur so näher bringen.

Auch mit Humor, so dass man dann
öfter auch mal schmunzeln kann.

Schon lange wandert er durchs
Land,

ist bei den Vögeln gut bekannt

sie putzen für ihn das Gefieder
und singen ihre schönsten Lieder.
[...]

Es ist mal Zeit um Dank zu sagen
für all die Mühen und die Plagen,
dass sie unsere Sprüche, unsere
Fragen

immer gut gelaunt ertragen.

Sie haben viel für uns gemacht,
den meisten auch was beigebracht.

Für die Zukunft wünschen wir:

alle Arten von Pläsiar,
gesunde Schlägerei fürs Herz
und die Gelenke ohne Schmerz.

Von Ermüdung keine Spur
und immer fit für jede Tour

Ihren Spruch: „Sie waren ein
phantastisches Publikum“

den drehen wir jetzt einmal um
und sagen, dass Sie in all den Jahren
ein wirklich phantastischer
Wanderführer waren.

Und Sie wandern weiter mit uns
rum,

Ihrem dankbaren Publikum.

Wir hoffen, dass Sie noch in vielen
Jahren

diesen Vogel sich bewahren!“



Olaf Rambow würdigte Hans Grube mit einem Gedicht, Sigi Heer erhielt den symbolischen Wanderstab der Verantwortung

[B. Quellmalz]

zender Rolf Bonkwald würdigte Hans Grube als eine „herausragende Persönlichkeit, dessen Leistung sich sehen lassen kann“. Und betonte den Verdienst seiner Ehefrau Elsa, die ihren Mann immer tatkräftig unterstützt hat! Es gab zwar keinen Schnaps, aber ein kleines „Abschiedsprogramm“. Der Wanderführer Lothar Rudolph berichtete mit Humor und beeindruckenden Bildern von der mittlerweile legendären Oberelbe-Wanderung mit Hans Grube. 20 Jahre lang führte er Naturfreunde zwischen Lauenburg und Wittenberge entlang des Elbeflusses. Olaf Rambow bedankte sich in Versform bei ihm „für all die Mühen und die Plagen“ und attestierte

ihm, ein „phantastischer Wanderführer“ gewesen zu sein. Für sein jahrelanges Engagement gab es vom Vorstand und der Geschäftsstelle als „Dankeschön“ einen leckeren Präsentkorb sowie einen Gutschein für den Einkauf bei Globetrotter Ausrüstung. Denn neben einer Stärkung wird Grube eine gute Ausrüstung auch in Zukunft brauchen. Denn trotz seines Abschieds, der eigentlich keiner ist, wandert Hans Grube weiter. Lediglich den „Wanderstab der Gesamtverantwortung“ überreichte er an Sigi Heer. Dieser gelobte Kontinuität und bat die Anwesenden, im Bekanntenkreis für „Reisen & Wandern“ zu werben.

bq



Große Freude über den Präsentkorb und den Globetrottergutschein [B. Quellmalz]

Rede von Rolf Bonkwald (Auszug)

„Liebes Ehepaar Grube, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Wanderfreunde, meine Damen und Herren, mir ist heute die große Ehre zuteil geworden, anlässlich des „Abschieds“ einer der wenigen herausragenden Persönlichkeiten des NABU Hamburgs und Träger der Goldenen Ehrennadel des Verbandes, also der höchsten Auszeichnung, die der NABU zu vergeben hat, ein paar Worte zu sprechen [...]

Natürlich wissen sie alle, hier kann nur die Rede von unserem langjährigen Leiter der Abteilung Reisen und Wandern, Herrn Hans Grube, sein. Heute, nach 25 Jahren aktiver ehrenamtlicher Leitung wird er den „Wanderstab der Gesamtverantwortung“, wenn ich den Vorgang einmal so bezeichnen darf, der Abteilung weiterreichen.

Ich will aber gleich zu Anfang meiner Worte deutlich machen, dass man ihn nicht verabschieden kann, ohne im gleichen Atemzug seine Frau Elsa mit zu nennen [...]. Sie hat ihren Mann über all die vielen Jahre bis in die Gegenwart mit vollem Einsatz bei dieser Mammutaufgabe unterstützt [...]

Hans Grube, Mitglied im NABU seit 1968, übernahm 1980, also vor 25 Jahren, die Abteilung Reisen und Wandern des NABU Hamburg in alleiniger Verantwortung. Sein Einstieg in die Materie erfolgte im Jahre 1976 dadurch, dass er zunächst vier Jahre mit Herrn Harald Krisch zusammenarbeitete. Die Abteilung Reisen und Wandern gibt es offiziell seit 1973, sechs Jahre später, im Jahre 1979 begannen bereits die Senioren-Busfahrten und auch die Jahresabschluss-Sternwanderungen gibt es schon seit 1985. [...]

Herr Grube ist eine Persönlichkeit, und seine Leistung in den letzten 25 Jahren kann sich sehen lassen. Ich möchte nur wenige Beispiele für sein immenses Arbeits- und Leistungspensum und den damit verbundenen Folgen für den NABU nennen.

– Da ist die Akzeptanz der Abteilung Reisen und Wandern in der Hamburger Mitgliedschaft. Auf die Tatsache, dass der Hamburger NABU eine solche Abteilung überhaupt hat und seit vielen Jahren bis in die Gegenwart fortlaufend weiterentwickeln konnte, wird in der Mitgliedschaft großen Wert gelegt. [...]

– Die für eine Reisen bzw. Wandern Abteilung notwendige und unerlässliche gute Organisation derselben ist seit Hans Grubes Übernahme ab 1980 deutlich verbessert und professionalisiert worden. [...]

– Nicht zuletzt ist der strukturelle Ausbau der Abteilung Reisen und Wandern des Landesverbandes Hamburg zu nennen, Tageswanderungen, Wochenendfahrten, Studienreisen, Donnerstags-Busfahrten sowie diverse andere Veranstaltungen.

– Sehr beachtenswert ist nicht nur allein die Tatsache, dass der Landesverband Hamburg als einer der ganz, ganz wenigen Verbände eine derartige Abteilung überhaupt hat [...]

– Alle Interessierten, ob Mitglied oder nicht, werden in Sachen Reisen und Wandern gut beraten und betreut und können obendrein in jedem Winterhalbjahr auch die beliebten Dia-Nachmittage in der Geschäftsstelle besuchen.

Elsa und Hans Grube haben, besonders was die Dia-Nachmittage anbetrifft, dies mit der ihnen eigenen Zielstrebigkeit und Hartnäckigkeit, aber gleichzeitig auch mit sehr viel menschlicher Wärme und in kollegialer Zusammenarbeit geleistet bzw. werden das auch weiter tun. [...]

Vielen Dank, Elsa Grube, vielen Dank Hans Grube. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.“

JOB BÖRSE

Freiwillige Helfer(in) für das NABU-Infozentrum

Wir suchen eine(n) freiwillige(n) Helfer(in),
der bzw. die dienstags dauerhaft unser
Infozentrum in der Osterstraße betreut.

Tätigkeit: Kundenberatung, Information, Öffentlichkeitsarbeit

Ort: NABU-Infozentrum, Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel

Vorkenntnisse: für Beratung gute Natur- und Umweltschutz-
kenntnisse, Spaß am Umgang mit Menschen

Zeitraum: ab sofort, längerfristig

Zeitaufwand: mindestens 3 Stunden pro Woche

Termin: Dienstags von 14 bis 17 Uhr

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
Ronny Nelson, Tel.: (040) 69 70 89 13,
oder an **Ute Kunstreich, Tel.: (040) 811 92 43**

ANZEIGEN

Landgüterhaus und Pension
Lindenkrug
Gästehaus
Lindenhof



PEVESTORF IN DER ELBTALAUEN

Lindenhof und Lindenkrug
Ingrid und Wolf Schmidke
Fährstraße 30 / 29475 Pevestorf
Tel.: 05846 - 1505
Fax: 05846 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im
Biosphärenreservat Mittlere Elbe
am Fuß des bewaldeten Hühbeckes.

Lindenkrug	Lindenhof
im DZ 18 - 21 €	im DZ 23 - 31 €
im EZ 23 - 26 €	im EZ 31 - 38 €

Preise pro Person / UP

Ruhe und Erholung
irritieren der vielfältigen
Natur der Elbtalau

Kristallvorn zu Seesieder und Biber...
Info: www.lindenhof.de

RISOGRAPHIE

Die digitale Vervielfältigungs-
Technologie für hohe Auflagen
bei einfachster Handhabung.

Umweltbewusst & wirtschaftlich

Bitte fordern Sie unverbindlich
Informationsmaterial an.

Diringer
Jakubowski Büro-Dialog-
Systeme
Diringer Jakubowski & Co. GmbH



Umweltbewusst:
kein Ozon, kein Seilen,
keine Wärme
- auch im Einsatz beim
NABU

Carl-Petersen-Straße 1 · 20535 Hamburg · Telefon 040 / 25 19 40 - 0
webmaster@diringer-jakubowski.de · www.diringer-jakubowski.de

Neues Vorstandsmitglied für die NABU-Gruppenkoordination

Margret Mulsow

Margret Mulsow (63),
langjähriges NABU-Mit-
glied wurde im November 2005 in
den Vorstand des NABU Hamburg
berufen. Die ehemalige Lehrerin
besetzt damit das im gleichen Mo-
nat freigewordene Vorstandsamt
für die Koordination der NABU-
Gruppen. Dieses hatte bis dato
Siegfried Heer inne, der im Dezem-
ber 2005 die Leitung der Abteilung
„Reisen & Wandern“ von Hans
Grube übernommen hat. Margret

Mulsow wird sich, wie alle anderen
Vorstandsmitglieder auch, im
März 2006 bei der Mitgliederver-
sammlung zur Wahl stellen. **bw**



[Tobias Hinrichs]

Leserbriefe

Zoologisches Museum erhalten!

*Mit Befremden habe ich der Presse
entnommen, dass das Zoologische
Institut verlagert werden soll, um für
die Informatik und das Rechenzen-
trum Platz zu machen. Neben einem
kleinen Neubau sollen am neuen
Standort Räume des Bio-Zentrums
Klein Flottbek genutzt werden. Platz
für das Zoologische Museum mit
über 1.300 Tierarten und die inter-
national bedeutende biologische
Sammlung mit einem Flächenbedarf
von über 5.000 qm sind dort nicht
vorgesehen. Auch der gerade für zwei
Millionen Euro fertiggestellte Neu-
bau zur Mazeration (ein Präparati-
onsvorgang, d. Red.) von Tierskelet-
ten ist bei dieser Planung nicht be-
rücksichtigt worden.*

*Der Bürger fragt sich: Fällt der Senat
Entscheidungen ohne Prüfung der
Sachlage oder ist ihm die wissen-
schaftliche Bedeutung der biologi-
schen Sammlung und der Bildungs-
wert des Zoologischen Museums völ-
lig egal? Beides wäre gleichermaßen
katastrophal und dem Ruf des Poli-
tikers sicherlich nicht förderlich.
Wenn man die Informatik in die In-
nenstadt verlegen möchte, warum
nicht gleich in die Hafencity, wo man
neben dem Science Center für 1.500
Studenten eine neue Bauuniversität
errichten will? Dem Steuerzahler
blieben hohe Umzugs- und Umbau-
kosten erspart, Bürger und Schüler*

*könnten weiter das großartige Zoo-
logische Museum nutzen und die welt-
weit einmalige biologische Samm-
lung bliebe der Wissenschaft erhal-
ten.*

Günther Helm

Betr.: Artikel „Im Wandel der Zeit – Kranichschutz in der Elbtalau“ NiH 4/05



Heidi Reetz

[Maria Bonkwald]

*In dem Beitrag über die verdienstvol-
le Arbeit der Kranich-Schutzgruppe
kommt uns die wichtige Rolle von
Frau Heidi Reetz zu wenig zur Gel-
tung. Heidi Reetz hat in all den Jah-
ren für den Zusammenhalt der Be-
treuer gesorgt. Sie hat die verbind-
enden Gespräche geführt und mit allen
stets ein freundschaftliches Verhält-
nis gepflegt. Dieses angenehme Ver-
hältnis war der Garant der beständi-
gen und manchmal aufreibenden
Schutzarbeit.*

Jürgen und Renate Dien

Kleintier-Heu von NABU-Wiesen

Was Kleintier-Heu mit Naturschutz zu tun hat, lässt sich auf NABU-Flächen in der Elbtalaue beobachten. Das Heu von diesen Flächen vermarktet Andrea Scholz in kleinen Bunden für Kleintiere. Vor rund 20 Jahren erwarb der NABU an der Elbe feuchtes Grünland, das sowohl Brut- und Nahrungsfläche für Wiesenvögel als auch Standort bedrohter Pflanzengesellschaften mit Orchideen, Blauer Schwertlilie (*Iris sibirica*) und anderen seltenen Pflanzenarten war. Der Kauf allein schützt aber kein einziges Tier und keine Pflanze, wenn der Lebensraum nicht entsprechend durch gezielte Pflege erhalten und durch weitere Maßnahmen entwickelt wird.

Hierzu ist eine Rückbesinnung auf Großmutterns Zeiten vonnöten. Den damaligen Bewirtschaftungsformen haben wir die Artenvielfalt zu verdanken. Denn erst zu dieser Zeit konnten sich die rosa Teppiche der Kuckuckslichtnelke und die weißen der Margarithen auf den Wiesen entwickeln. Orchideen und die Blaue Schwertlilie vertragen beispielsweise keine Gülle und keinen Kunstdünger, auch keine stetige Beweidung. Natürlich wünscht sich niemand den damaligen Lebensstandard, verbunden mit der knochenharten Arbeit in der Landwirtschaft, zurück. Trotzdem müssen wir Methoden finden und einsetzen, die den damaligen Wirtschaftsformen nahe kommen.

Zur Pflege der Feuchtgebiete auf den erworbenen Flächen setzte der NABU robuste Galloway-Rinder ein: Sie halten seitdem die Ufer der gestalteten Tümpel frei und erhalten den Weide-Wiesencharakter. Die Wiesen mit den erhaltenswerten Pflanzengesellschaften vertragen aber lediglich eine späte Nachweide. Um die seltenen Pflanzen auf diesen so genannten Mähwiesen zu fördern, werden sie überwiegend frühestens ab 15. Juli gemäht. Die Landwirte bevorzugen dagegen eine frühe Mahd Mitte Mai, um inhaltsreiches Gras für die Milchproduktion zu ernten. Zu diesem Zeitpunkt erreicht aber noch keine Blütenpflanze ihre Entwicklungsreife und stirbt im Laufe der Zeit ab. Auf intensiv genutzten Wiesen gibt es deshalb nur eine sehr geringe Pflanzenvielfalt.

Da auf allen NABU-Wiesen der Eintrag von Gülle, Dünger und Pestiziden verboten ist, haben sich dort kostbare Pflanzengesellschaften entwickelt. Hier wird nicht das üppige Futter für die Milchproduktion eingefahren, dafür aber ein sehr kräuterreiches Heu für Kleintiere. Jeder verkaufte Heuballen erbringt für den NABU einen Betrag, mit dem er einen Quadratmeter Grünland erwerben kann. Denn nur Eigentum sichert einen dauerhaften Naturschutz.

Manfred Reetz



Blumenwiese im Wrechow

[Maria Bonkwald]

ANZEIGE



PENTAGON.DE

Wie komm ich da rein? tickets.hamburg.de



Stellen Sie sich nicht an. Ordern Sie Ihre Tickets einfach bequem von zu Hause. Vom Rock-Konzert bis zur Lesung haben Sie so den VIP-Status. Das gilt natürlich auch für all die anderen Angebote unter www.hamburg.de.

hamburg.de ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg und:



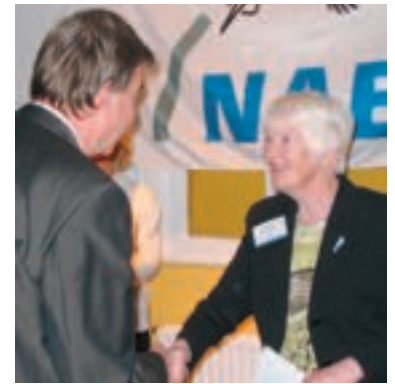
Hanse-Umweltpreis 2005



Die Gewinner und die Jury: (v.l.n.r.): Rolf Bonkwald (NABU Hamburg, Jury), Anne Faika (Öko-Wochenmarkt Management, 1. Preis), Angelika Hillmer (Hamburger Abendblatt, Jury), Dagmar Berghoff (Schirmherrin, Jury), Klaus Denart (GF Globetrotter Ausrüstung, Jury und Stifter des Preises), Helga Grage (NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek, 2. Preis), Susanne Schwarz (Gesamtschule Walddörfer, 3. Preis), Katharina Hocke (Verein Jordsand, 3. Preis).



Anne Faika freute sich sichtlich über den Preis. (u.) Helga Grage nahm für die NABU-Gartengruppe den 2. Preis entgegen.
[Fotos: Bernd Quellmalz]



Älteste Vogelschutz- warte der Welt wird 100

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in Deutschland in Sachen Natur eine bemerkenswerte Aufbruchstimmung. Landschaft und Tierwelt wurden plötzlich als Wert erkannt, den es zu bewahren galt. Der Naturschutzgedanke erreichte einen ersten Höhepunkt und führte zur Gründung vieler Vereine, die noch heute eine hervorragende Stellung im Natur und Umweltschutz einnehmen. Das Jahr 1907 war das Gründungsjahr des Deutschen Bundes für Vogelschutz (heute NABU) und des Vereins Jordsand. Zwei Jahre später wurde in Hamburg auch noch der Verein Naturschutzpark gegründet.

Erstaunlicherweise wurde sogar die hohe Politik von diesem Sog erfasst. Es hatte sich herumgesprochen, dass die Singvögel als Insektenvertilger einen wertvollen Beitrag zur Schädlingsbekämpfung leisteten. Nachdem Freiherr von Berlepsch 1899 sein Buch „Der gesamte Vogelschutz“ veröffentlicht hatte, wurde bekannt, dass man mit Hilfe künstlicher Nistkästen die Bestände der nützlichen Vögel sogar erhöhen konn-

te. Diese Erkenntnisse sollten auch in Hamburg zur Anwendung kommen und so bemühte man sich einen der Mitarbeiter des Freiherrn nach Hamburg zu locken. Am 15. Mai 1906 wurde Otto Theil als erster amtlicher Vogelschutz in Hamburg eingestellt. Zunächst arbeitete er im Botanischen Staatsinstitut. Zu seinen Aufgaben gehörte zunächst die Herstellung und Anbringung von Nistkästen, die Anlage von Nistgehöhlen und Futterplätzen sowie die Beschaffung des Winterfutters. Auch sollte er die Bürger in Sachen Vogelschutz beraten. Schon früh war sein Rat sogar beim britischen Generalkonsul gefragt, der schon in einem Schreiben vom 12. November 1907 um entsprechende Informationen bat, die er an The British Board of Agriculture in London weiterleiten wollte.

Die staatliche Anerkennung der zunächst privaten Versuchs- und Musterstation für Vogelschutz des Freiherrn von Berlepsch in Seebach durch den Preußischen Staat erfolgte erst im Jahre 1908. Somit gilt Hamburg als Geburts-



Vogelzählung auf dem Shell-Gelände [G. Helm]

ort des staatlichen Vogelschutzes. Seine Ziele und Aufgaben waren einem steten Wandel unterworfen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die Veränderungen der Landschaft und die Anpassung der Natur an die sich stark verändernden Gegebenheiten, erforderten neue Aufgaben und Wege. Heute erleben wir eine neue Aufbruchstimmung hin zu einem Technologiewahn, bei der die Bewahrung der Schöpfung von Politikern und Wirtschaftsbossen eher als Hemmschuh oder Bedrohung empfunden wird. Was zählt, ist in vielen Fällen nur noch der schnöde Mammon. Um die Zukunft des staatlichen Vogelschutzes und die heimatische Natur muss man sich Sorgen machen.

Günther Helm

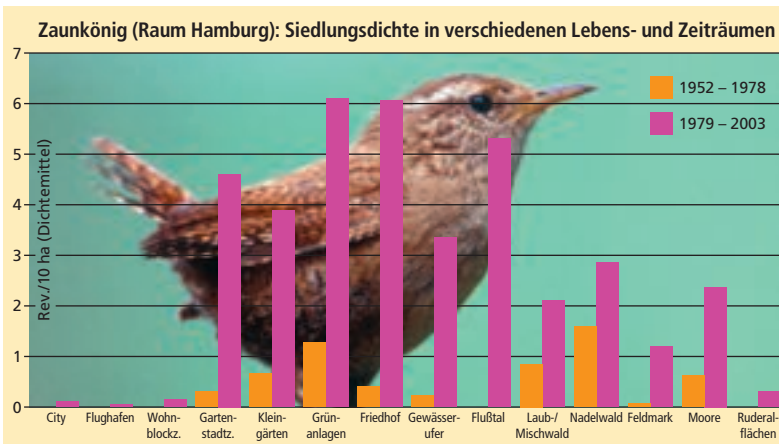
Siedlungsdichteuntersuchungen Freiwillige gesucht

In Hamburg und dem Berichtsgebiet des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg (AKVSW) mit insgesamt 2.122 Quadratkilometern Fläche untersuchten die Hamburger Vogelkundler bisher 280 Probestellen mit 55.463,2 ha Fläche. Da manche Flächen viele Jahre untersucht wurden, sind es sogar 876 Jahres-Flächen-Kartierungen. Damit kann man auch für häufige Arten den Gesamtbestand hochrechnen. So beträgt die Zahl der Zaunkönigpaare derzeit etwa 25.000 im Berichtsgebiet.

Für einige artenarme Biotope gibt es aber kaum Kartierungen. Um auch für diese die Bestände errechnen zu können, müssten im Raum Hamburg noch Lebensräume wie Äcker, Dörfer, Nadelwälder, Obst- und Gartenbauflächen untersucht werden. Wenn Sie den Vogelbestand eines bestimmten Gebietes kartieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf zum AKVSW.

Ronald Mulsow

KONTAKT: Dr. Ronald Mulsow, Auf der Heide 55, 22393 Hamburg, Tel.: (040) 6014571, eMail: Ronald.Mulsow@ornithologie-hamburg.de



Frei wie ein Vogel« heißt es – aber wie kann man derart bewegliche Tiere eigentlich zählen? Bei Vögeln geht das nur zur Brutzeit, wenn sie an das Brutrevier gebunden sind. Das ist daher die Zeit der Siedlungsdichteuntersuchung oder Revierkartierung. Sie ist unerlässlich für eine möglichst genaue Bestandserfassung. Vogelkundler, die sich systematisch mit dem Vogelbestand eines Gebietes beschäftigen, interessiert dabei insbesondere die Zu- oder Abnahme einzelner Vogelarten.

In den 1960er Jahren legte der damals in Hamburg gegründete „Siedlungsdichteausschuss“ für die Revierkartierung einheitliche Richtlinien fest. Sie regeln die Wahl der Probestellen, die Vorbereitung und Durchführung der Kartierung sowie deren Auswertung. Anzahl und Dauer der Begehungen, aber auch ihre Verteilung auf die Brutzeit sind vorgegeben. Die punktgenauen Kartierungen in der „Tageskarte“ werden zu Hause in spezielle „Artkarten“ übertragen, wo sich dann am Ende die „Papierreviere“ abzeichnen.

ANZEIGEN

Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,
Teichfolien und Springbrunnen
auf über 9000 m² Ausstellungsfläche
fachliche Beratung



Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65

www.wassergarten-moeller.de

Ein Stück Natur zurückgeholt

Gastlichkeit zwischen den Seen...



**Gasthaus
»Zum See«**
Inh. Anke Winterhoff
29478 Restorf
Tel. 0 58 46 – 524

- Gaststätte mit gemütlichem Bier- und Kaffeegarten in zentraler Lage zwischen Gartower See und Hühbeck
- Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen durch die Seegeniederung, über den Hühbeck oder ins Elbholz
- Direkt am Elberadweg gelegen:
Raststätte und Gasthaus für Radfahrer
- Gemütliche Doppel- und Einzelzimmer (auch Einzelübernachtungen)
- Preiswerte Speisen- und Getränkekarte

Beobachten Sie Biber und Kranich direkt vom Kaffeetisch aus



www.gasthaus-zum-see.de

**KOO
KOO**

www.kookoo.ch



Modell Kuckuck in Birkenholz
Zu beziehen über NABU Hamburg
Tel. 040-69 70 89 0

Vögel in Hamburg und Umgebung

Oktober bis Dezember 2005



Merlin

[Marcus & Zoe Ward]

Mit 550 Kanadagänsen in der Winsener Marsch wurden im Oktober beachtliche Ansammlungen dieser sich vor allem im Hamburger Umland ausbreitenden Art nachgewiesen. Spektakulär war die Schlafplatzansammlung von sieben Rohrdommeln am Öjendorfer See, ein Schauspiel, was ansonsten nur bei Kälteeinbrüchen bekannt war. Die Stadtlandschaft bot weitere Besonderheiten: So rasteten am 22.10. immerhin 22 Graureiher am Eppendorfer Mühlenteich und am 12.10. kreisten sieben Kolkraben über dem Ohlsdorfer Friedhof. Ein herausragender Zugtag war der 15.10. mit Massen von Ringeltauben (56.000 Ex.

Georgswerder, rund 26.000 Ex. Fischbeker Heide, 9.331 Ex. Höltingbaum, 27.000 Ex. Hamburger Yachthafen, z.T. Doppelzählungen). Auch für Blau-, Kohl- und Schwanzmeise ergab sich im Herbst 2005 ein ausgeprägtes Zuggeschehen. So zogen am 30.10. über 2.000 Blaumeisen und 375 Kohlmeisen über den Hamburger Yachthafen hinweg! Sehr außergewöhnlich ist die Beobachtung eines Wellenläufers an der Dove Elbe während sturmfreier, milder Herbstwetterlage. Aus Schenefeld wurde eine diesjährige Sperbergrasmücke gemeldet.

Im November gelangen späte Beobachtungen für Rauchschnalze (17.11. 1 Ex. durchziehend, Hamburger Yachthafen) und Mehlschnalze (12.11. Moorburg). Beachtlich waren Ansammlungen von 800 Brandgänsen im Holzhafen und 440 Brandgänsen im Spreehafen. Silberreiher haben sich als Wintergäste etabliert (z.B. 5 Ex. Hetlinger Schanzsand, 2 Ex. Stellmoorer Tunneltal, 2 Ex. Grabauer See). Interessant waren zwei Meldungen rastender Kraniche aus der Wedeler bzw. Haseldorfer Marsch, insbesondere, dass am 31.10. 74 Vögel das Elbwatt als Schlafplatz nutzten! Weitere wichtige Meldungen zum aktuellen Rastgeschehen liegen für Seidenschwanz (nach dem „Jahrhunderteinflug 2004/05 erneut starkes Auftreten ab Anfang November mit Trupps von bis zu 300 Vögeln!), Gimpel (stärkerer Einflug mit Rückkehr der erstmals aus dem Vorjahr bekannten „Trompeter“-Gimpel) und Birkenzeisig (seit Jahren stärkster

Einflug mit Trupps von bis zu 160 Vögeln) vor. Interessante Beobachtungen aus der Stadtlandschaft gelangen für Zwergtaucher (Eimsbüttel), Habicht (Jagd auf Straßentauben in Langenhorn), Seeadler (Harvestehude, alsteraufwärts fliegend), Merlin (Stadtpark!), Wanderfalke (weiterhin an der Nicolaikirche, damit im Zusammenhang steht vermutlich auch die Meldung von den Landungsbrücken) und Gebirgsstelze (auffallend viele Daten aus dem innerstädtischen Raum bis hin zur Rathausauschleuse!). Seltener Beobachtungen liegen aus dem November für Bergente (3 Ex. Außenalster), Eisente (Öjendorfer See), Sumpfohreule (Wedeler Marsch, im Watt!) und Wiedehopf (10.11. Altenwerder, spät!) vor.

Mit Abstand häufigste Gänseart des Hamburger Raums blieb im Dezember die Weißwangengans mit z.B. 5.078 Ex. am 18.12. in der Haseldorfer Marsch oder 4.000 Vögeln einen Tag später in der Wedeler Marsch (z.T. Doppelzählung?). Beachtlich waren vor allem die auch noch im Dezember großen Krickenten-Bestände an der Unterelbe (z.B. mindestens 5.700 Ex. zwischen Krückaumündung und Mühlenberger Loch am 1.12.). Für die Elster liegen sowohl aus Wilhelmsburg (119 Ex.) als auch vom Bramfelder See (128 Ex.) Meldungen von Schlafplätzen mit mehr als 100 Vögeln vor. Jeweils eine Mönchsgräsmücke in Lokstedt bzw. Alsterdorf am 14.12. betrafen dagegen sicher schon Vögel mit Überwinterungsabsichten. Ein Schlaglicht auf den weiterhin deutlich spürbaren Einflug nordischer Wintergoldhähnchen wirft die Beobachtung eines Trupps von 80 Ex. aus dem Klövensteen. Weitere erwähnenswerte Einzelbeobachtungen betrafen Ringelgans (29.11. Wedeler Marsch), Trauerente (23.11. Wittenbergen) und Merlin (10.12. Reihersteig mitten im Hafen).

Alexander Mitschke

Marcos Vogeltipp für die Wedeler Marsch

Wenn sich im März noch Wintergäste wie Weißwangengänse und Kornweihen in der Wedeler Marsch aufhalten, kehren bereits die ersten Kiebitze und Uferschnepfen aus ihren Winterquartieren zurück, um auf den Grünländern rund um die Carl Zeiss Vogelstation die Brutsaison einzuläuten. Ab April sind die Balzflüge der Kiebitze besonders auffällig und werden akustisch vom Feldlerchengesang begleitet. Gleichzeitig inspizieren Kanadagänse und Bläbühner die Inseln der Kleientnahmestelle nach geeigneten Brutplätzen. Auf den Inseln und an den Flachwasserzonen sind regelmäßig Goldregenpfeifer, Säbelschnäbler, Pfeif- und Löffelenten bei der Rast oder Nahrungsaufnahme zu beobachten. Mit etwas Glück fliegt auch mal ein Seeadler vorbei.

Marco Sommerfeld, Carl Zeiss Vogelstation



KONTAKT: Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg – Hans-Hermann Geißler, Tel. 604 94 05, Jürgen Dien, Tel. 531 28 32; Email: info@ornithologie-hamburg.de; Homepage: www.ornithologie-hamburg.de

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten

April und Mai 2006



Planten un Blumen

Freitag, 2. Juni um 18.00 Uhr
Führung: Christa Fischer,
Irene Poerschke, Olaf Studt,
Irene Urbasch
Treff: Eingang Fernsehturm

Stadtspark

jeweils Sonntag um 8.00 Uhr
am 30. April, 7. und 14. Mai
Führung: Thomas Schmidt
Treff: vor dem Planetarium

NSG Eppendorfer Moor

jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 31. März, 21. April und 19. Mai
Führung: Irene Poerschke,
Olaf Studt
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee/Bor-
steler Chaussee, Schautafel NABU

Bramfelder See / Seebek / Appelhoffweiher

jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 7., 21. und 28. April, 5. Mai
Führung: NABU-Gruppe B. O. B.
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfel-
der See (Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

a) Führung auch für Jugendliche
jeden Mittwoch um 17.00 Uhr
ab 12. April bis 17. Mai
Führung: Andreas Lechtreck,
Stephan Zirpel

b) jeweils Dienstag um 18.15 Uhr
am 18. April, 2., 16. und 30. Mai,
13. und 27. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: Haupteingang

Alstertal

jeweils Mittwoch um 18.00 Uhr
ab 5. April (außer 24. Mai)
Führung: Manfred Knoll
Treff: Poppenbüttel HVV Busstopp
178 / 179 Schulbergredder (Park-
platz Marienhof)

Langenhorn / Raakmoor

jeweils Dienstag um 17.30 Uhr
am 11. und 25. April
jeweils Montag um 18.00 Uhr
am 1. und 15. Mai
Führung: Hans-Christian Callsen,
Rolf Meß
Treff: Ecke Herzmoor / Raakmoor-
graben, Schautafel des NABU

Wittmoor

jeweils Samstag um 16.00 Uhr
am 29. April, 27. Mai, 17. Juni
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Busstopp 276 Tannenhof

Tangstedter Forst

jeweils Montag um 18.15 Uhr
am 10. April, 22. Mai, 19. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Busstopp 378 Puckaff /
Parkplatz Föhrenholz

Oberalster / Wohldorf / Rade

jeweils Sonntag um 15.30 Uhr
am 23. April, 14. Mai, 11. Juni, 2. Juli
Länge der Strecke ca. 10 km
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Busstopp 276 Wohldorf

NSG Wohldorfer Wald

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr
am 20. April, 18. Mai, 15. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: U-Bhf Ohlstedt

Ohlstedt / Wohldorf

Führung auch für Jugendliche
jeweils Samstag um 16.00 Uhr
am 1. und 22. April,
6. und 13. Mai, 10. Juni
Führung: Martin Gottspenn,
Max Martens
Treff: U-Bhf Ohlstedt

Schüberg

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr
am 6. April, 11. und 18. Mai
Führung: Jürgen W. Berg
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfs-
dorfer Weg 33, Ammersbek (ab U-
Hoisdüttel 17.39, an HVV 376 Hois-
büttel Ortsmitte 17.43 Uhr, dann 10
Min. Fußweg)

Volksdorfer Teichwiesen

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr
am 13. und 27. April,
4. und 11. Mai, 1. Juni
Führung: Manfred Knoll
Treff: vor dem U-Bhf Volksdorf

Meiendorf / Volksdorf

jeweils Mittwoch um 18.15 Uhr
am 26. April, 10. und 24. Mai,
21. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: U-Bhf Meiendorfer Weg

Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Forst Hagen

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr
ab 6. April (außer 25. Mai)
Führung: NABU-Gruppe Ahrens-
burg
Treff: U-Bhf Ahrensburg-West

NSG Stellmoorer Tunneltal

jeden Dienstag um 18.00 Uhr
ab 4. April bis 16. Mai
Führung: Anke und Wolfram
Hanoldt
Treff: HVV Busstopp 24 Ecke
Saseler / Meiendorfer Str.

NSG Höltigbaum

jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 21. April, 19. Mai, 9. Juni
Führung: Ulrike Runge
Treff: Ecke Hagenweg / Fatsberg

Kupferteich Farmsen / Wandse

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr
am 19. März, 2., 9. und 23. April,
7. und 28. Mai
Führung: Olaf Fedder,
Ralph Jüttner
Treff: Pulverhofsweg 17

Wandsbeker Gehölz

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr
am 27. April und 11. Mai
Führung: Geerd Tafelsky
Treff: S-Bhf Wandsbek, Ausgang
Süd

Rothenburgsort / Holzhafen

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr
am 11. April und 2. Mai
Führung: Winfried Schmid
Treff: Südseite Sperrwerk Billwer-
der Bucht (Buslinien 120, 124, 130
bis Zollvereinstraße)



ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg
Tel. 040 - 601 06 80
Fax 040 - 601 06 88
info@biotop-hamburg.de

www.biotop-hamburg.de

- Gartengestaltung - Teichbau - Naturspielplätze - Baumpflege -

Öjendorfer Park / Friedhof

jeden Freitag, 18.00 Uhr ab 7. April
Führung: O. Kaseburg, W. Schmid,
G. Tafelsky
Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Metro-Busstopp 10 Gleiwitzer Bogen)

NSG Die Reit

jeweils Sonntag um 9.45 Uhr
am 7., 14. und 21. Mai, 11. Juni
(mit Besuch der Beringungsstation)
Führung: Sven Baumung,
Volker Dinse
Treff: HVV Busstopp 222 Reitbrooker Hinterdeich 142 (ab Bergedorf 9.25 Uhr)

Boberger Niederung

a) jeweils Donnerstag
am 2. März, 6. April um 10.00 Uhr
am 20. April um 15.00 Uhr
am 30. März, 27. April um 16.00 Uhr
am 8. Juni um 17.00 Uhr
Führung: Axel Jahn, Guido Rastig
Treff: Naturschutz-Infohaus,
Boberger Furt 50

b) jeweils Donnerstag
am 9. März um 15.00 Uhr
am 18. Mai um 17.00 Uhr
Führung: Axel Jahn
Treff: Kirchenstiege bei der
Billwerder Kirche

Hover See

jeweils Dienstag um 18.45 Uhr
am 11. u. 25. April, 16. u. 30. Mai,
13. und 27. Juni
Führung: Lutz Pieper
Treff: HVV Busstopp 223 Marsch-
bahndamm

Geesthacht Waldfriedhof

jeweils Mittwoch um 18.30 Uhr
ab 5. April
Führung: NABU-Gruppe Geest-
hacht
Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

Drennhäuser Hinterdeich / Winsener Marsch

Sonntag, 14. Mai um 17.30 Uhr
Führung: Rainer Melching,
Dietrich Westphal
Treff: siehe „Laßbröner / ...“

Laßbröner / Drager Werder

Sonntag, 9. April um 8.00 Uhr
Führung: Hans Steinert
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Kleientnahmestelle südlich von Drage

Sonntag, 12. März um 8.00 Uhr
Führung: Dietrich Westphal
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Winsener Marsch

Ostermontag, 17. April um 8.00 Uhr
Fahrradtour (bitte mit verkehrssiche-
rem Fahrrad)
Führung: NABU Seevetal / Stelle /
Winsen
Treff: Parkplatz „Schweinemarkt“
am Tönnhäuser Weg in Winsen

Winsen / Osterwiesen

Sonntag, 23. April um 7.00 Uhr
Sonntag, 21. Mai um 18.00 Uhr
Führung: Dietrich Westphal
Treff: siehe oben (Winsener
Marsch)

Hoopter Sietland

Sonntag, 7. Mai um 7.00 Uhr
Führung: Olaf Hartwig
Treff: P+R-Platz am Bhf Stelle
(nördlich der Bahnstrecke am
Penellweg)

Untere Seeveniederung

Sonntag, 2. April um 8.00 Uhr
Sonntag, 30. April um 7.00 Uhr
Führung: Olaf Hartwig,
Rainer Weseloh
Treff: S-Bhf Maschen

NSG Heuckenlock

jeweils Freitag um 18.25 Uhr
am 5. und 19. Mai, 2. Juni
Führung: Andreas Zours
Treff: HVV Busstopp 351 Heuckenlock

Wilhelmsburg / NSG Rhee

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr
am 9. und 23. April, 7. und 21. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV Busstopp 154 Nieder-
georgswerder Deich Süd (Abfahrt
Bhf. Veddel 8.47 Uhr)

Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17.00 Uhr
am 1. und 29. April, 6. und 27. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: Gaststätte „Hornbachers“,
Außenmühlendamm

NSG Fischbeker Heide

am Samstag, 29. April um 9.00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: HVV Busstopp 250 Fisch-
beker Heideweg (Endhaltestelle)

NSG Moorgürtel

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr
am 2. und 23. April, 7. und 28. Mai
Führung: NABU-Gruppe Süd
Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang
Parkhaus

Jenischpark

jeden Mittwoch um 18.30 Uhr
ab 5. April (außer 24. Mai)
Führung: Dr. Kay Rump
Treff: Eingang Hochrad (Weiße
Mauer)

Hirschpark

Dienstag, 4. u. 11. April um 18.00 Uhr
Dienstag, 25. April um 19.00 Uhr
Führung: Lothar Rudolph
Treff: Mühlenberg / Gätgenstr.
(gegenüber Witthüs Teestuben)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

Sonntag, 9. April um 8.30 Uhr
Samstag, 22. April um 18.00 Uhr
Führung: Matthias Votel
Treff: HVV Metro-Busstopp 1 Blan-
keneser Friedhof Haupteingang

Falkenstein / Rissen

Sonntag, 2. April um 08.15 Uhr
Führung: Dorle Hausschildt
Treff: HVV Busstopp 286 Falken-
stein (Abfahrt Bhf Blankenese um
8.10 Uhr)

Wedeler Aotal

jeweils Sonntag um 9.00 Uhr
am 9. und 30. April, 14. und 21. Mai
Sonntag, 7. Mai um 10.00 Uhr
Führung: H. Kohlrausch, K. Fliegel,
J. Mohrdieck
Treff: vor dem S-Bhf Wedel

Rissen / NSG Schnaakenmoor

Samstag, 1. April um 18.00 Uhr
Dienstag, 4. April um 18.00 Uhr
Sonntag, 23. April um 8.00 Uhr
Führung: Dorle Hausschildt,
Matthias Votel
Treff: Ecke Klövensteenweg /
Feldweg 83

ANZEIGE

Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag um 18.30 Uhr
am 20. April und 18. Mai
Führung: Margrit Meixner
Treff: HVV Metro-Busstopp 2
Schenefeld Rathaus / EKZ

Altonaer Volkspark / Friedhof

jeweils Donnerstag um 18.00 Uhr
am 6. und 20. April, 4. Mai, 1. Juni
Führung: Horst Kotzel
Treff: Haupteingang Stadionstr.

Niendorfer Gehege

Samstag, 18. März um 16.00 Uhr
jeweils Freitag um 18.00 Uhr
am 7. und 28. April, 26. Mai
Führung: Christa Fischer,
Irene Poerschke, Olaf Studt,
Irene Urbasch
Treff: Niendorfer Kirche

Niendorf-Nord / Ohmoor

jeweils Freitag um 19.00 Uhr
am 28. April, 12. Mai, 9. u. 30. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Metro-Busstopp 24
Keltenweg

Tarpenbek

jeweils Dienstag um 18.00 Uhr
am 25. April, 16. Mai
Führung: Christa Fischer, Irene
Urbasch
Treff: HVV Busstopp 24 / 191
Sperlingsweg

**Die Führungen sind kosten-
los, Spenden aber stets
willkommen:**

**Konto 1703-203 · Postbank,
BLZ 200 100 20**

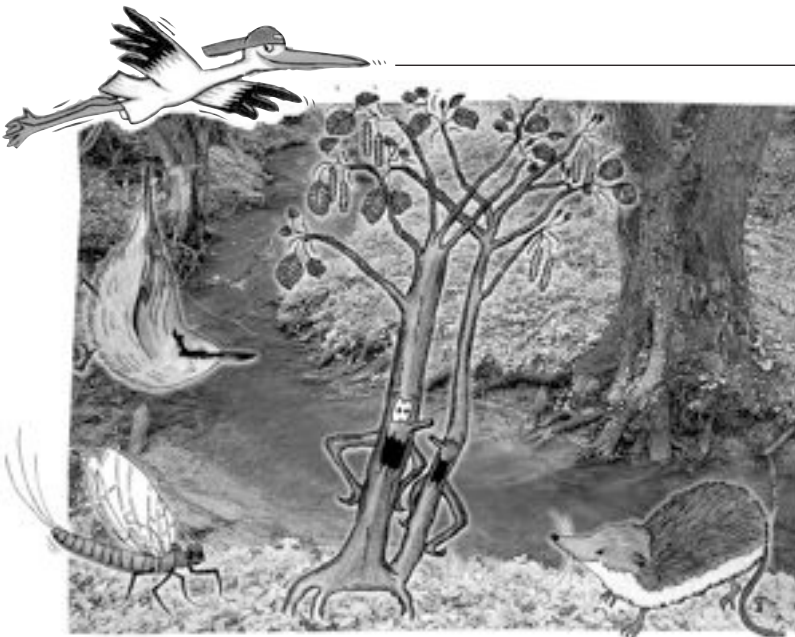
Bitte Ferngläser mitbringen.

Hunde müssen zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg
e.V., Osterstr. 58, 20259 Hamburg;
Tel: (040) 69 70 89-0 und Behörde
für Stadtentwicklung und Umwelt/
Naturschutzamt/ Staatliche Vogel-
schutzswarte, Billstraße 84, 20539
Hamburg; Tel.: (040) 428 45-0

re  **natur**®
www.re-natur.de

Dächer · Teiche · Nützlinge · Zäune
24601 Ruhwinkel · Tel. 0 43 23 / 9010-0 · Fax -33



ENTDECKE DEN FRÜHLING 2006 Großer Wettbewerb „Erlebter Frühling“ rund um den Lebensraum Bach

Am 20. März 2006 beginnt nicht nur der Frühling, sondern auch der NAJU-Wettbewerb „Erlebter Frühling“. Dieses Projekt lädt alle Kinder zwischen 5 und 13 Jahren dazu ein, hinaus in die Natur zu gehen und am Lebensraum Bach nach den diesjährigen Frühlingsboten Eintagsfliege, Wasserspitzmaus, Kleiber und Schwarzerle Ausschau zu halten. Dank der stets großen Beteiligung von Schulklassen, Kindergruppen und Familien kann der „Erlebte Frühling“ schon zum 23. Mal stattfinden!

Mit den pädagogischen Begleitmaterialien (Wissens- und Kinderheft, Handreichung und Plakat) bietet die NAJU sowohl den Kinder als auch PädagogInnen, BetreuerInnen und Eltern Anregungen und Tipps zum Lebensraum, sowie Beobachtungshinweise für das Entdecken der Boten an. Die Umweltbildungsmaterialien stehen zum Selbstkostenpreis in bewährter Qualität zur Verfügung. Bestellungen nimmt die NAJU unter www.erlebter-fruehling.de entgegen.

Als Wettbewerbsbeiträge können die teilnehmenden Kinder Foto-Dokumentationen, Collagen, Plakate, Infotafeln oder Projektmappen anfertigen. Auch Entwürfe und Modelle zu Gestaltungsmaßnahmen rund um den Bach, Landart, und vor allem eigene Ideen sind herzlich willkommen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 30. Juni 2006. Auf die Sieger warten tolle Preise rund um Natur und Umwelt, die die JAKO-O GmbH „Der Katalog für ausgewählte Kindersachen“ aus Bad Rodach zur Verfügung stellen wird. **gt**

Mit der NAJU nach HELGOLAND (Osterseminar)

om 14. – 17. April 2006 lädt die NAJU junge Leute ab 15 Jahren zum diesjährigen Osterseminar auf Deutschlands einzige Hochseeinsel ein. Nirgendwo sonst können Seehunde oder Basstölpel



so gut beobachtet werden wie dort. Einzigartig ist auch das Felswatt und die „Zollfreiheit“, die den Helgoländern einen reichen Touristenstrom beschert. Abseits der ausgetretenen Pfade werden wir die Natur der Insel und Nordsee erkunden und die einmalige Tier- und Pflanzenwelt hautnah erleben. Und dabei kommt nicht nur beim traditionellen „NAJU-Oster-Event“ Spaß auf. Der Teilnehmerbeitrag für Fahrt, Unterbringung (Jugendherberge), Verpflegung und Programm beträgt 60,- € für Mitglieder bzw. 75,- € für Nichtmitglieder. Anmeldungen bitte schnell an die NAJU-Landesgeschäftsstelle. **gt**

MACH MIT: Streuobstwiesen- pflege in Sülldorf

Auf der NAJU-Streuobstwiese in Sülldorf findet am Samstag, 18. März 2006 wieder ein Biotoppflegeinsatz statt. Hier kannst Du selber Hand anlegen für die Natur. Alle sind herzlich eingeladen, egal ob Kinder mit Eltern, Jugendliche oder jung gebliebene Erwachsene! Für eine Stärkung am Mittag wird gesorgt. Der Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Haltestelle Sülldorf der Linie S1. Um eine kurze Anmeldung bei der NAJU zwecks Planung der Materialien und des Mittagessens wird gebeten. **gt**

INFOS, KONTAKT & ANMELDUNG:

NAJU Hamburg, Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: 040/697089-20, Fax: -19
E-Mail: mail@naju-hamburg.de

Das komplette NAJU-Jahresprogramm mit vielen weiteren tollen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche gibt's kostenlos in der Landesgeschäftsstelle oder unter www.naju-hamburg.de.

ANZEIGE

Wasser und Energie sparen mit nachhaltiger Haustechnik.

Von der Solarzelle bis zur Regenwassernutzung.
Von der Trinkwasserversorgung bis zur Dachgestaltung.
Vom Ausguss bis zum neuen Badezimmer.
Von der Leckortung bis zur Rohrspülung.
Vom Gasofen bis zum Brennwertkessel.

Sie finden uns in der
Wiesenstraße 11 in
Hamburg-Eimsbüttel,
direkt neben der NABU-
Geschäftsstelle (Parkplatz)

**MEISTERBETRIEB
SVEN VON REKOWSKI**

Tel. 040 / 40 00 55
Fax 040 / 40 00 56
svenvonrekowski@t-online.de



NABU-Mitglieder bekommen einen Nachlass von 5% auf die Rechnung.

„Danke“ für die Igel

[Petra Deimer]



Wo ist bloß das Klopapier geblieben?“ frage ich mich bei der vorsichtigen Inspektion des Igelhauses, das wir vom Komitee für Igelerschutz e.V. bekommen haben. Eine Lage Papier soll mir eigentlich die Reinigung erleichtern, wenn ich im Vorzimmer des Igelhauses wenigstens ein paar der vielen Ködel am Boden – und an den Wänden – entfernen möchte. Das umweltfreundliche und recycelte „Danke“ kommt uns einfach sinnvoller vor als alte Zeitung als Auslegeware. Doch jeden Morgen ist es verschwunden. Des Rätsels Lösung: Unsere „Meckies“ neh-

men es mit in ihr „Schlafzimmer“, das durch einen maßgeschneiderten Eingang mit dem Vorzimmer verbunden ist. Das Vorzimmer hat wiederum eine Schwingtür nach draußen. Igel schätzen die Konstruktion offenbar instinktiv. Ratten und Katzen meiden die „Igeltür“.

Natürlich ist das Schlafgemach für uns tabu, und so wissen wir nicht, was genau Mutter Igel und ihre noch im September geborenen Kinder mit „Danke-Küchenpapier“ und „-Toilettenpapier“ eigentlich machen. Wir

wussten ja nicht einmal, dass in der gut versteckten Igelhütte auf unserer Terrasse plötzlich eine Familie hauste. Vermutlich verarbeiten sie das wohnlichweiche Papier zusammen mit Moos, Heu und Laub und was sie sonst noch in unserem tierfreundlichen Umweltgarten aufsammeln, um die Schlafhöhle winterschlaftauglich auszustaffieren. „Vielleicht wischen sie sich damit den Hintern ab,“ sagt mein Mann. Wahrscheinlich beides. Fakt ist, dass ab und zu vertrocknete, schwarze Ködel und zerfetztes „Danke“ entsorgt draußen vor der Schwingtür liegen. Ein wenig Kot muss aber sein, damit Nest und Schlafhöhle die persönliche Duftnote tragen.

Und noch etwas: Von wegen, Igel fressen die großen schwarzen und braunen Schnecken nicht. Sie fressen sie doch, vielleicht nicht alle und nicht genug für so manchen Gartenfreund. Die rund ein Dutzend Igel, die sich jedes Jahr bei uns im Garten tummeln, der allerdings

auch alles bietet, was die urtümlichen Säugetiere so brauchen, schaffen das: Mehrfach haben wir – zugegeben stattliche –, „Stachelritter“ beobachtet, wie sie sich auf solche unbeliebte „Pflanzenschänder“ gestürzt, sie mit den krallenbewährten Vorderpfoten mit rasender (ihnen nicht zuzutrauender) Geschwindigkeit bearbeitet – und gefressen – haben. Am nächsten Morgen habe ich so manches Stück Schnecke tot und vertrocknet gefunden.

Damit unsere Gartennützlinge gut durch den Winter kommen, stehen in unserem Garten immer Näpfe mit frischem Wasser bereit und mit „Igelfutter“ (Zoo-fachhandel). Das reicht beileibe nicht, um unsere „Bodentruppe“ satt zu kriegen. Sie soll ja auch im Garten aufräumen. Spätgeborene sollen sich jedoch vor dem Winterschlaf genug Speck anfressen können und wissen, wo es etwas gibt, z.B. wenn früher Dauerfrost das Lebendfutter dezimiert.

Petra Deimer

BÜCHER

Cornelia BLUME, Burkhard STEINMETZ
**Das Apfelbuch –
 Apfelschätze erhalten
 und genießen**
 pala-Verlag, Darmstadt 2005
 172 Seiten, 8,80 Euro
 ISBN: 3-89566-219-4

Schöner von Herrnhut, Öhringer Blutstreifling, Rheinischer Winterrambour – Pilzarten oder doch eher Laufkäfer? Weit gefehlt! Die Vielfalt der heimischen Apfelsorten erstreckt sich über Gravensteiner und Boskop hinaus. Cornelia Blume und Burkhard Steinmetz eröffnen dem Leser einen breiten Überblick über fast in Vergessenheit geratene Schätze. Doch das ist nur eine Facette des kleinen, aber feinen Buches. Haben Sie sich immer schon dafür interessiert, Ihre Äpfel selbst zu mosten oder zu trocknen – oder sogar einen aromatischen Apfelwein aus ihnen zu gewinnen? Sind Sie auf der Suche nach neuen, raffinierten Rezepten, um Ihre Ernte einzuko-

chen? Trägt Ihr Baum nicht richtig, und Sie überlegen, wie Sie ihn beschneiden können? Oder interessiert Sie einfach die Geschichte des Apfelanbaus? Neben Anregungen, praktischen Tipps und zahlreichen Kurzgeschichten und Gedichten gibt dieses Buch einfach den Anstoß, sich etwas Gutes zu gönnen und auf dem nächsten Wochenmarkt das wahre Wesen des Apfelstandes zu erkennen – als ein Delikatessengeschäft, in dem man nach Herzenslust zugreifen möchte. Kerstin Engelhardt

ALFRED-WEGENER-INSTITUT für Polar- und Meeresforschung (Hrsg.)
**Der Arktis-Klima-Report
 Die Auswirkungen der
 Erwärmung**
 144 Seiten, Großformat, gebunden
 mit ca. 450 farbigen Fotos, Karten
 und Grafiken
 CONVENT VERLAG, Hamburg 2005
 ISBN 3-934613-86-1; EUR 16,90

In der Arktis vollziehen sich gegenwärtig die schnellsten und gravierendsten Klimaänderungen

auf der Welt. Der vorliegende Arktis-Klima-Report ist die deutsche Ausgabe eines Buches, in dem die wichtigsten Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie für die Öffentlichkeit und politische Entscheidungsträger verständlich aufbereitet dargestellt werden. Die mit zahlreichen farbigen Karten, Grafiken und Fotos sehr anschaulich präsentierten Daten und Prognosen, die auf einem eher „gemäßigten“ Szenario des globalen Klimawandels beruhen, sind beklemmend. So wird etwa das großflächige Abschmelzen der polaren Eismassen globale Folgen haben. Einer ausführlichen Zusammenfassung folgen detaillierte Belege für die Schlüsselergebnisse. Auswirkungen auf Vegetation und Tierwelt der Arktis werden dabei ebenso berücksichtigt wie etwa die Entwicklung von Wirtschaft und Fischerei, die Gefährdung der Küstenregionen oder die dramatischen Folgen des Auftausen bisheriger Dauerfrostböden. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Zukunft der indigenen Völker, etwa der Inuit, gelegt. Deren

traditionelles Wissen und aktuelle Beobachtungen sind in den Report mit eingeflossen und machen deutlich, wie sehr der Klimawandel bereits jetzt ihren Alltag verändert. Ein wichtiges, lesenswertes Buch zu einem sensationell günstigen Preis. Dr. Uwe Westphal

ANZEIGE

100%

conlei-Pflegeformel

in Shampoo
 Creme
 Duschbad
 Lotion
 Spezielles

Rufen Sie an

conlei

Tel. (040) 209 755 42



MITGLIEDER HAMSTERN!

Der Naturschutz braucht Ihre Unterstützung!

Für jedes neu geworbene NABU-Mitglied gibt es **einen**, für Familien-Mitgliedschaften **zwei „Hamsterpunkte“ (haps)**. Die ausgefüllten Beitrittsformulare (siehe unten) schicken Sie bitte unter Nennung des Werbers/der Werberin (Name, Adresse, Mitglieds-Nummer) an die unten stehende Adresse.

Wir schicken Ihnen dann Ihre Hamsterpunkte und auf Wunsch einen „Hamsterpass“ zu. Sammeln Sie nun wie ein Hamster Ihre Punkte: Ihre Wunschprämie können Sie jederzeit einlösen.



Denn die Aktion läuft bis auf Widerruf. Sollte eine Prämie nicht mehr lieferbar sein, behalten wir uns vor, Ihnen nach Absprache eine mindestens gleichwertige Prämie zukommen zu lassen.

Übrigens: Die meisten Prämien erhalten Sie auch im NABU-Natur-Shop, Tel.: 0511/12383-13, Fax: -14, E-Mail: info@nabu-natur-shop.de, Internet: www.nabu-natur-shop.de
Adresse und Öffnungszeiten:
NABU-Infozentrum,
z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstr. 58,
20259 Hamburg-Eimsbüttel.

Mo. bis Do. von
14 bis 17 Uhr.



DIE PRÄMIEN
mit Anzahl der erforderlichen Hamsterpunkte

1 Busreise

Eine Samstag-Busfahrt nach Wahl mit „Reisen & Wandern“



2 Holzbeton-Fledermaushöhle

Ein Sommerquartier für Fledermäuse



3 Spatzen-Reihenhaus

Drei Nistkästen in einem „Haus“ für den Vogel des Jahres 2002, den Haussperling

4 Insekten-Schutzset

Schonen Sie Insekten und Spinnen mit dem Snyap und beobachten Sie die Krabblert mit der Becherlupe. Helfen Sie Wildbienen mit einem Nistklotz.



5 Solarleuchte Fiji

Leuchtet Ihren Garten bis zu sechs Stunden nach Sonnenuntergang noch aus. Kein Kabel verlegen, einfach umstecken.



6 Vogelstimmen-CD-Set

Das Komplettset mit 7 CDs: In Feld und Flur, Park und Garten, im Wald, in Heide, Moor und Sumpf, am Wasser, am Meer, im Gebirge.



8 Mikroskop »New Biotar«

Einsteiger-Mikroskop (100x bis 1200x) in robuster Ausführung mit reichhaltigem Zubehört.



10 Fernglas »Luchs«

Herausragende mehrschichtvergütete Optik 10 x 50 und präzise, leichtgängige Mechanik. Mit Dioptrieausgleich und umstülpbaren Augenmuscheln, gummiarmiert, inklusive Tasche.



12 Ferienfreizeit für Kinder

Abenteuer und Spaß pur gibt es bei der NABU-Natur-Erlebnis-Freizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahre im Schullandheim Dreptefarm rund 30 km nördlich von Bremen.



18 Digitalkamera

Jenoptik Zoom-Digitalkamera mit 4,13 Mio. Pixel (2272 x 1704)-Auflösung, 3fach optisch / 2fach digitalem Zoom, mit Blitz, Tasche, Software und 32 MB Speicher.



15 Nachtsichtgerät

Nachts sind alle Katzen grau – aber mit dem Nachtsichtgerät behalten Sie den Durchblick.



22 Reise zum Kranichzug

Mit der Abteilung „Reisen & Wandern“ des NABU Hamburg fahren Sie zum Kranichzug auf die Insel Rügen. Inklusive Anreise, Verpflegung und Übernachtung.



30 11 Tage Cornwall

Reisen Sie mit dem NABU in das Land der Hecken und Steilküsten. Für eine Person 30 haps, für zwei Personen 48 haps.



Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)
- als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600,- Jahresbeitrag)

Zusätzlich spende ich jährlich einen Betrag von €

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum Beruf

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

Jedes Neumitglied erhält kostenlos das Buch „Der Kosmos Naturführer“



Bei Neumitgliedern der Aktion „**Mitglieder hamstern**“ hier bitte Namen und Mitglieds-Nr. der/des Werbenden eintragen:

Bei Familienmitgliedschaften bitte hier die Angehörigen eintragen (Name, Vorname, Geburtsdatum):

Der richtige Augenblick ist nur einen Flügelschlag entfernt – halten Sie ihn fest!

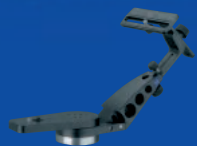
Das Digiscoping-System von ZEISS.



Atemberaubende Beobachtungen: wenn es etwas noch Schöneres gibt, dann sicher das Festhalten einzigartiger Momente – mit Hilfe des Quick-Camera-Adapters, der Spektive mit digitalen Foto- und Videokameras verbindet. Einfach eingerichtet und justiert, nehmen Sie mit Brennweiten auf, die sonst nur teure Hochleistungs-Teleobjektive erreichen. Der Schwenkmechanismus erlaubt dabei den blitzschnellen Wechsel vom reinen Beobachten zum Fotografieren oder Filmen. Mehr Informationen unter www.zeiss.de/sportsoptics



+



+



Victory Diascope T* FL

Quick-Camera-Adapter

Ihre digitale Foto/Film-Kamera

= faszinierendes Digiscoping. Alle kompatiblen Modelle unter www.zeiss.de/sportsoptics



We make it visible.